

iJA



Bienen

Ein faszinierendes und immer noch rätselhaftes Insekt

Globetrotter

Zwei Grafenauer unterwegs in entlegendste Regionen der Welt

Schuhverkäufer

Jomodo – einer der größten deutschen Online-Marktplätze für Schuhe



palado®

Schuhe mit Leidenschaft.

PALADO SHOES – DIE SCHUHMARKE AUS GRAFENAU

Wir lieben Schuhe – wir können einfach nicht anders. Wobei, ... eine kleine Einschränkung haben wir dann doch. Wir lieben hochwertige Schuhe in tollen Designs! Und genau das könnte man auch als Kern der Marke Palado Shoes bezeichnen. Deshalb dreht sich bei uns alles um erstklassige Materialien, vielfältige Farben und Formgebungen sowie eine präzise Verarbeitung.



**40%
Rabatt**

Code:

iJA-40

einlösbar unter
www.paladoshoes.de

* Einlösebedingungen: Gilt nur von 01.07.-31.07.2023. Der Code ist pro Kunde nur einmal anwendbar. Keine Barauszahlung. Eine nachträgliche Gutschrift des Aktionsgutscheins auf eine abgeschlossene Bestellung ist nicht möglich.



*Exklusiver Rabatt
für alle „iJA“ - Leser*





Hört ihr Leute
und lasst euch sagen,...

... so kloa is d`Welt.

Bei meinem letzten nächtlichen Rundgang habe ich über diesen Spruch, der im Volksmund so oft verwendet wird, nachgedacht.

Vor allem im Hinblick darauf, dass man uns Waidlern ja immer nachsagt, dass wir irgendwo am Ende der Welt wohnen und dem Klischee nach oft „hinterm Mond“ oder „irgendwo da ganz hinten“ angesiedelt werden.

Mal ganz abgesehen davon, dass ich persönlich es als Vorteil sehe, da leben zu dürfen, wo man manchmal tatsächlich Fuchs und Hase beim Gute-Nacht-Sagen zuschauen kann, ist der Standort Bayerischer Wald aber längst kein Nachteil mehr bei der Umsetzung innovativer Geschäftsideen.

Sicher haben wir hier auch viel dem Internet zu verdanken. Ob ich als Verkäufer auf dem Land oder in der Großstadt sitze, interessiert die Online-Kunden herzlich wenig. Und dass es von der Logistik her hier schneller klappen kann als in Ballungszentren, zeigt die Erfolgsgeschichte der Firma „jomodo“ aus Großarmschlag, über die wir in dieser Ausgabe unseres Stadtmagazins berichten.

Dass Reisen natürlich den Horizont erweitert und wie viele sehenswerte Plätze es auf der Welt gibt, auch darüber berichten zwei junge Leute in dieser iJA. Dass sie sich letztendlich irgendwann aber in Grafenau niederlassen wollen zeigt mir auch, dass dahoam eben dahoam ist und dass unsere Wurzeln sicher prägend für unser Leben sind, egal, welche Erlebnisse und Herausforderungen es auch sonst für uns bereithalten mag.

Dem Unternehmer Frank Jemetz ging es dabei fast wie einst Aschenputtel: Ein Schuh war es, der das Leben verändert hat und die weltweite Netzverbindung hat es ihm ermöglicht, mit diesem Schuh aller Herren Länder zu erreichen. Und auch wenn seine Schuhe im Ausland produziert werden und seine Kunden bunt verteilt überall sitzen – seine Hoamat is der Woid und sein Firmensitz deshalb Grafenau. „A scheene Sach“ – so mein Fazit!

In diesem Sinne wünsche ich diesmal mit einem Spruch von Theodor Fontane, einem der frühen Vielreisenden, viel Freude beim Lesen unseres Magazins:

**„Die große Welt ist klein,
und die Größe ist ganz woanders.“**

Einen schönen Sommermonat Juli
Euer Nachtwächter

»iJA« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »iJA« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Bei Bedarf erscheint eine Sonderausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

HERAUSGEBER

ui Verlag GmbH
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg
Telefon 08586 9794 23
Telefax 08586 9794 27
redaktion@ui-hauzenberg.de
www.ui-hauzenberg.de

ANZEIGEN

Telefon 08586 9794 23
werbung@ui-hauzenberg.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Karin Friedl
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau
Telefon 08552 9623-43
iJA@grafenau.de

TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION

Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner,
Willi Weber, Bildarchive Stadt Grafenau
(sofern nicht anders angegeben)

GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT

Willi Weber Grafik Design
Telefon 08552 9754256
w@weber-grafik.de

DRUCK

PASSAVIA, Passau
www.passavia.de

AUFLAGE

5.000 Stück

VERTEILUNG

Per Postzustellung an alle Haushalte.
Außerdem liegt »iJA« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE

01. August 2023

ANNAHMESCHLUSS

Redaktion & Anzeigen: 14. Juli 2023

Titelbild:

Biene: Familie Brunner/Bärnstein

DU BRAUCHST DIE BIENE BRAUCHT DICH

„Fleißig“

Das Bienenvolk insgesamt vollbringt erstaunliche Leistungen, auch auf dem Sektor des Nektareintrags. Eine Arbeiterin kann bis zu 10 Stunden am Tag arbeiten und dabei bis zu 2000 Blüten besuchen.

Text: Hans Joachim Beringer

„Honig“

im alten Ägypten eine Götterspeise.
Begehrt und teuer. Erste Hochblüte der Imkerei.
Ein Topf Honig kostete so viel wie ein Esel.
Die Biene scheint nahezu etwas Göttliches gewesen zu sein.

„Bienenstich“

- a) schmerzhaft, aber meist harmlos
- b) sehr süßer Kuchen, den auch Bienen gerne mögen.

**Wenn ich an die Bienen denke -
was fällt einem sofort ein?**

„Bestäubung“

der erforderliche Pollentransport kann durch Wind, Wasser und viele andere Insekten, auch durch Kolibris, Fledermäuse und Vögel erfolgen. Die wichtigsten Bestäuber auf der ganzen Welt aber sind die Bienen.



„Wenn Bienen verschwinden, ...

hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben“.

Obwohl oft zitiert, diese Worte sind nicht von Albert Einstein und auch biologisch falsch – und doch weisen sie, im Text verschlüsselt, hin auf ein besorgniserregendes apokalyptisches Szenario.

Sie passen in unsere Zeit.

Wann und woher

Bienen, eine sehr alte Insektenart, gibt es seit ungefähr 100 Millionen Jahren. Genomanalysen belegen ihre ursprüngliche Herkunft aus Asien. Zur Einordnung ein Blick auf die Zeitachse: Der Urknall und damit der Beginn unserer Zeit hat sich vor 14 Milliarden Jahren ereignet. Unsere Sonne zusammen mit ihren Planeten (Erde!) entstand ungefähr vor 4,6 Milliarden Jahren. Die ersten Menschen tauchten vor 7 Millionen Jahren in Afrika auf und die Entwicklung des modernen Menschen heutiger Art (*homo sapiens*) begann vor 300 000 Jahren, auch in Afrika. Unvorstellbare Zeiträume – speziell interessant: Die Bienen waren eine Ewigkeit vor dem Menschen auf dem gemeinsamen Heimatplaneten. Heute findet man sie auf allen Kontinenten, mit Ausnahme der Antarktis und dem Hochgebirge.

Ein kurzer Streifzug durch die Geschichte der Bienen liefert sehr Unterschiedliches. Es beginnt mit aufschlussreichen Höhlenzeichnungen noch aus der Steinzeit vor 10 000 Jahren. Die Wertschätzung der Biene bekam in der Antike einen göttlichen Anstrich. „Ihr Honig galt als Geschenk der Götter und Quelle der Unsterblichkeit.“ In Griechenland lehrte Hippokrates, der berühmteste Arzt des Altertums, dass Honig Fieber senkt. Man kannte über 300 Honigrezepte. Bei den Teilnehmern der Olympischen Spiele verlieh Honigwasser mehr Ausdauer und gab neue Kraft. Aristoteles (Philosoph und Naturforscher | 384 – 322 v. Chr.) beobachtete die Bienen in einem gläsernen Stock und dokumentierte seine Ergebnisse. Den Seelen römischer Verstorbener wurde Honig geopfert.

Die Jahrhunderte vergingen. Die Bienen und ihr Honig waren immer dabei. In den Klöstern hatte die Imkerei große Bedeutung. Zum Honig kam das Wachs für die Kerzen. Honig war das wichtigste Süßungsmittel im Mittelalter. Belagerte Städte verteidigten sich mit Bienenkörben, die sie in die Reihe der Angreifer warfen – mit Erfolg. Beigetragen zum Erfolg der deutschen Imkerei haben nicht zuletzt die Pfarrer und besonders die Lehrer. Wegen ihrer geringen Entlohnung mussten sie sich etwas hinzuverdienen.



Die Bienenhaltung begann, als der Mensch sesshaft wurde. Vermutlich um das 7. Jahrtausend v. Chr. im anatolischen Hochland. Die Bienen hatten zu allen Zeiten auf unterschiedliche Weise immer Bedeutung in den verschiedensten Kulturen. Die moderne Bienenzucht entwickelte sich in Deutschland im 19. Jahrhundert und hat in den vergangenen Jahrzehnten deutlich zugenommen. 2021 wurde die Gesamtzahl der weltweit gehaltenen Bienenvölker auf 101,6 Millionen geschätzt, 996 000 waren es im Jahr 2022 in Deutschland. In Bayern summen derzeit 266 000 Staaten. Die Zahl der 42 500 Imkerinnen und Imker ist im Freistaat erfreulicherweise seit 2013 um ein Drittel gestiegen.

Wir sagen Biene und meinen in aller Regel die Honigbiene, genauer die Westliche Honigbiene. Auf der Welt gibt es rund 20 000 Bienenarten, in Deutschland etwa 600, die man in vier große Gruppen einteilen kann. Stachellose Bienen, Solitärbienen (bilden keine Staaten), Hummeln und Honigbienen. Die weitere Unterteilung in Familien und Gruppen ergibt sich aus den jeweils zugrunde liegenden Merkmalen (z.B. Länge der Zunge). Die Biene ist eines der so vielen fantastischen Ergebnisse der Evolution auf unserem blauen Planeten. Ihre Anatomie, ihre Sinnesleistungen, die Sozialstrukturen ihrer Völker, das Verhältnis zum Menschen, die Bedeutung als Blütenbestäuber, ihre entscheidende Rolle für Artenvielfalt und Ökosysteme, hochinteressant und wertvoll für die Forschung, sowohl als Objekt wie als Werkzeug, nicht zuletzt ihre aktuellen Verluste und damit zusammenhängend ihre bedrohte Zukunft: Jedes für sich und es gibt noch viele mehr – lauter Riesenthemen.

Der Verzicht auf eine oberflächliche Betrachtung von möglichst Vielem soll den nötigen Platz schaffen für die differenziertere Beschreibung eines einzelnen faszinierenden Phänomens, von etwas in der Tierwelt Einmaligem. 1973 erhielt der österreichische Verhaltensforscher Karl von Frisch (1886 – 1982) für diese Entdeckung den Nobelpreis für Physiologie und Medizin. Es geht um:

Die Sprache der Bienen

Wenn Bienen „sprechen“, dann tanzen sie. Schon 1823 wird der Bientanz in einem Imkerhandbuch erstmals erwähnt, seine Bedeutung aber nicht erkannt. Von Frisch begann 1920 seine experimentellen Untersuchungen dazu. Damals hoffte er „in wenigen Tagen oder Wochen im Klaren zu sein“. Aber erst nach drei Jahren, 1923, also genau vor hundert Jahren, gab es einen Teilerfolg. Er konnte nicht ahnen, dass er dann noch rund ein halbes Jahrhundert sein Forscherleben der Welt der Bienen widmen würde. Ab den 1940er-Jahren beschäftigte ihn erneut und ganz speziell die Rolle der Tanzsprache. Er entdeckte viel und Sensationelles – aber auch heute sind noch nicht alle Fragen zu diesem Phänomen geklärt.

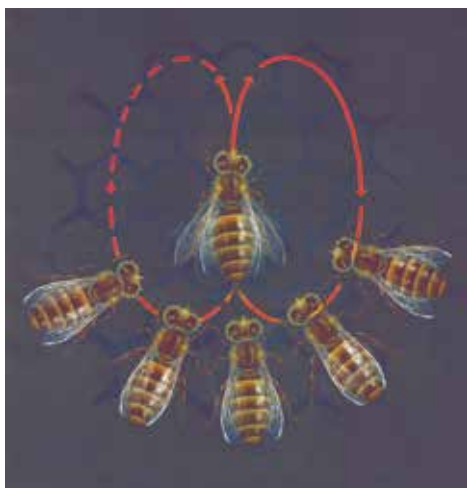
Worum geht es? Um die Futtersuche. Die Drohnen nicht, die Königin schon gar nicht – nur die erfahrenen Sammlerinnen sind für Nektar und Pollen verantwortlich. Sie unterstützen sich bei der Suche nach Futter durch gegenseitige Informationen über die Richtung zu Nahrungsquellen, über deren Entfernungen vom Stock und über Umfang und Art des Futters. Dies gelingt vornehmlich durch Tanzen und Düfte.

Am bekanntesten sind der Rundtanz und der Schwänzeltanz. Es gibt noch den Schütteltanz, den Rucktanz und den Sicheltanz. Die wesentlichen Daten der Futterquellen werden im Bienenstock durch

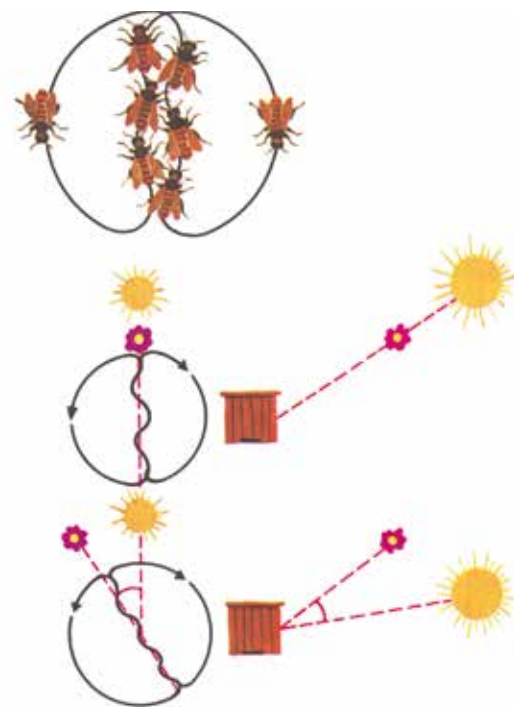
die Aneinanderreihung komplizierter Bewegungsfolgen (Tanz) vermittelt. Hinzu kommen die erst später gewürdigten chemischen Informationen (Duft). Die Bienen teilen auf diese Weise mit. Mitteilen heißt lat. „communicare“. Maja und ihr bester Freund Willi kommunizieren mit ihren Artgenossen auf hohem Niveau. Ohne Worte. „Es grenze bisweilen ans Wunderbare“ – so von Frisch. Diese Erkenntnis war sensationell.

Ohne Worte, also nonverbale Kommunikation, kennen wir auch beim Menschen. „Sein Blick spricht Bände“, „Die Körpersprache sagt alles“ sind bekannte Beispiele für den Versand von Nachrichten ohne Worte. Ebenso die kommentarlos erhobenen Hände, der fröhliche Gesichtsausdruck, sogar regungsloses Verharren – immer Kommunikation, ob man will oder nicht. In einer menschlichen Begegnung kann man grundsätzlich nicht Nichtkommunizieren!

Der Schwänzeltanz - Information ohne Worte



Wie soll das gehen? Wenn die fündigen Sammlerinnen von einer ergiebigen Futterquelle zurückkehren, und eine von ihnen das Volk im Stock den Schütteltanz (Achterbahn mit geradem Mittelteil) aufführt, funktioniert die Verständigung. Die



Art der Futterquelle wird durch den von dort mitgenommenen Duft angezeigt. Die Abweichung der geraden Schwänzelsecke (Mittelteil) von der Senkrechten entspricht dem Winkel zwischen der Sonne und der für die anschließende Suche einzuschlagenden Flugrichtung. Die Entfernung wird durch die Achterbahn-Geschwindigkeit der heimgekehrten Sammlerin beschrieben. Bei 3 vollen Schwänzelläufen in 10 sec z.B. sind es knapp 2 km. Da es im Innern des Stockes stockfinster ist, werden die Informationen durch taktile (Vibration + Berührung), akustische (Geräusche) und chemische Reize (Duftstoffe) übermittelt. Die Neulinge nehmen dazu mit den Fühlern Kontakt zu der Tänzerin auf, tanzen nach und wissen dann, wo was zu finden ist – aber nur ungefähr.

Von Frisch, der 1940 seine Forschungen dazu verstärkt wieder aufnahm, erwähnte schon 1973 in seiner Nobelpreisrede zusätzlich die informativen Düfte. Honigbienen besitzen ein Duftorgan (Nasendrüse), mit dem sie den selbstgebildeten Duftstoff in der Luft verteilen. „Nur im nahtlosen Zusammenspiel zwischen dem Schicken durch den Bientanz und dem Locken durch Düfte können dann weggeschickte Bienen ihr Ziel auch tatsächlich erreichen.“ Die neuesten Forschungsergebnisse lassen vermuten, dass die Nektarsammlerinnen mehr als nur eine Stra-

ategie anwenden, um an eine Futterquelle zu kommen. In der Diskussion für weitere Informationsquellen sind bereits von Karl von Frisch beobachtete verblüffende Flugmanöver der Kundschafterinnen (Brauseflüge). Erkenntnisse aus der Schwarminelligenz könnten helfen, noch bestehende Rätsel zu lösen.

Polarisationsmuster – was ganz Besonderes

Für die Bestimmung der Flugrichtung spielt die Peilung zur Sonne die entscheidende Rolle. Dies gelingt auch bei verdeckter Sonne, solange nur ein kleines Stück blauer Himmel sichtbar ist. Die Schwingungsebenen des Sonnenlichtes (elektromagnetische Welle) werden beim Eintritt in die Erdatmosphäre verändert (polarisiert). An jedem Punkt des Himmels bleibt eine Vorzugsrichtung der Schwingung übrig. Es entsteht ein Muster. Im Gegensatz zum menschlichen Auge können die meisten Insekten polarisiertes Licht, und damit das Muster, wahrnehmen. Das Polarisationsmuster ist für die Bienen im wolkenfreien, im blauen Himmelsbereich sichtbar. Über das Muster können sie den von den Wolken verdeckten Sonnenstand ableiten und damit die Flugrichtung „errechnen“. Diese wird im Mittelteil des Schwänzeltanzes demonstriert.

Zum besseren Verständnis dieser physikalisch nicht einfachen Zusammenhänge möge der Regenbogen helfen. Beim Durchgang durch die Regentropfen wird das von der Sonne kommende Licht über Brechung und Reflexion in seine Bestandteile (Spektrum) zerlegt und zugleich in Richtung Beobachter umgelenkt. Das Muster, das wir Menschen in diesem Fall sehen können, nennen wir Regenbogen. Dieses Muster, der Regenbogen vor uns, lässt uns jetzt wissen, ohne dass wir uns umdrehen müssen, dass wir die Sonne richtungsmäßig genau hinter uns haben.

Die Kränkung der Menschheit

Von Frischs Erkenntnisse warfen schon damals eine schwerwiegende Frage auf: „Wenn so niedere Insekten eine derart hochwertige Kommunikation beherrschen, was bedeutet das für die Unterscheidung von Menschen und Tier?“ Die Sprache war doch über alle Zeiten allein dem Menschen vorbehalten, sie galt als das Trennende zwischen dem homo sapiens und allem anderen. Ist die Lebensleistung des Verhaltensforschers womöglich an vierter Stelle in die Liste der bisherigen Kränkungen der Menschheit einzutragen?

Die drei Kränkungen der Menschheit

1. Kosmologie | Kopernikus:
„Die Erde ist nicht Mittelpunkt des Weltalls“
2. Biologie | Darwin:
„Der Mensch ist aus der Tierreihe hervorgegangen“
3. Psychologie | Freud:
„Das Ich ist nicht Herr in seinem eigenen Haus.“

Was die Leistungsfähigkeit der faszinierenden Bienenvölker betrifft – von Frisch ahnte die Entwicklung – liefern die weltweiten Forschungen immer wieder Ergebnisse, die jedesmal geeignet sind, Begeisterung, aber auch demütiges Staunen zu wecken. Die Biochemie beispielsweise verfeinert gerade mit hochtechnologischen bildgebenden Verfahren das Verständnis der Funktionsweise ihrer inneren Uhren – notwendig für die Navigation, um die konstante Veränderung des Sonnenstandes berücksichtigen zu können. Zusammenfassend soll ausdrücklich betont werden, dass die hier beschriebenen Eigenschaften, Fähigkeiten und Leistungen nur einen Ausschnitt wiedergeben von dem, was unsere Bienen draufhaben!

Zukunft

Die Frage nach der Zukunft ist eine große und ernste Frage für die Bienen, für das Leben – somit auch für die Menschen – nicht aber für die Erde und das Universum!

Auf meine Frage: Wie geht es den Bienen? antwortete mein Gesprächspartner, kompetenter Experte, selbst Imker mit jahrzehntelanger Erfahrung, mit einem deutlichen „schlecht“. Er musste nicht lange überlegen!

Es trifft weniger, aber doch auch, die Honigbiene. Um deren Unterkunft und Befindlichkeit kümmert man sich erfreulicherweise in zunehmendem Maße. Die Wildbienen dagegen und die vielen anderen Bestäuber, extrem wichtig für die Artenvielfalt, leiden unter der massiven Verschlechterung ihrer Lebensverhältnisse auf breiter Front. Der Klimawandel, verlorene Lebensräume, Verstädterung, die moderne Landwirtschaft (Mechanisierung, Monokulturen, Agrochemie, Herbizide), Schädlinge und Krankheiten – die Liste ließe sich fortsetzen – sind ursächlich für das dramatische Artensterben. Die Bestäubung von Hand (China) oder der meilenweite Transport von Bienenvölkern per Lastwagen (Amerika) sind die Quittung für verheerende menschliche Fehlleistungen (Pestizide bzw. Monokulturen).

Hilfe - warum?

Weil wir die Bienen brauchen, brauchen die Bienen unsere Hilfe. Üblicherweise wird als Begründung an erster Stelle mit ihrem Bestäubungswert argumentiert. Zum Erhalt der biologischen Vielfalt, für die große Auswahl an Obst, Gemüse und Blumen tragen sie maßgeblich bei. Die Biene ist ein Wirtschaftsfaktor. Kann es sein, dass ein ganz anderer Gedanke helfen könnte, das Verhältnis, die

Zuwendung des Menschen zur Honigbiene, zu den Insekten, letztendlich zur Natur, auf besondere, wunderbare Weise zu erhöhen? Karl von Frisch, der den Bienen sein Forscherleben verschrieb, - bestimmt betrachtete er fasziniert die *Apis mellifera* (Westliche Honigbiene) in seiner Gesamtheit, als Lebewesen mit Eigenwert.

Ein 0,1 g schweres Wunder

Die Biene, alles, was sie ausmacht – Körper, Flügel, Organe, Fühler, Gehirn und Nerven, gegebenenfalls Bewaffnung (Stachel) einschließlich Munition (Giftblase) – summt und fliegt bienenfleißig zur nächsten offenen Blüte. Es summt, weil ihre Flügel schlagen, bis zu 270-mal in der Sekunde. Das kompakte Gesamtpaket ist durchschnittlich 15 mm lang und bringt 80mg, das ist weniger als ein zehntel Gramm, also weniger als 0,1 g auf die Waage - und funktioniert. Alles in allem: Ein 0,1 g schweres Wunder.

Wie schön wäre es, wenn auch, noch besser, wenn vor allem solche und zusätzliche Daten, Fakten und Eigenschaften unser Denken und Handeln beeindrucken, beeinflussen, steuern und bei Bedarf ver-

ändern würde. Unser Umgang mit der Natur, mit dem Leben ist zu oft so etwas wie widerlich egoistisch und gierig, ausbeuterisch, unmenschlich, menschlich. Es geht hier um die „Befreiung von dem Wahn, über der Natur zu stehen.“ Rezept: Die Biene sehen, dann anschauen, dann betrachten! Staunen, Respekt, Demut und schließlich Freude darüber, dass es sie gibt, dass man etwas Gutes für sie tun kann. Die Biene und die Schweine sind viel mehr als Nutztiere. Sie und der Wald



und die Flüsse – Ausstellungspersönlichkeiten der Evolution. Wäre es nicht wunderbar, wenn sie, ethisch gesehen, einen Eigenwert hätten. Wenn sie das Recht auf ein einklagbares artgerechtes Dasein hät-

ten. Wunschtraum? – vielleicht. Aber heute schon Grund und Motivation für unsere notwendige Hilfe. Für etwas Lavendel im Garten. Ich sitze im Garten. Eine Schmetterlingsfrau fliegt gerade vorbei. Sie muss zu den Brennnesseln, dort hinten rechts. Sie kennt sich aus!

Sehr erfreulicherweise gibt es zunehmend beeindruckende Aktionen auf dem Land und in der Stadt, bei uns und auf der Welt. Geschätzte Leser, danke fürs Lesen, Respekt vielleicht fürs Nachdenken und ein Mega – Dankeschön gegebenenfalls fürs so wichtige, wünschenswerte und Freude machende Tun.

I.A. von Maja und bestem Freund Willi

Verwendete Quellen:
 Wikipedia
 Spektrum
 Die Biene | Noah-Wilson-Rich
 dtv-Atlas zur Biologie
 Tierkunde | Drs. Rolf und Grete Dircksen
 Stachel und Staat | Michael Ohl
 Rätsel und Wunder im Reich der Insekten | Ulrich Sedlag
 Schwarmintelligenz | Len Fisher
 Die soziale Eroberung der Erde | E.O. Wilson
 Die Unterwerfung | Philipp Blom
 Max Planck Wissenschaftsmagazin
 Bilder: AdobeStock.com

Jeden Sonntag: Besuch beim Imker

Einen interessanten Blick hinter die Kulissen und einen Einblick in die Arbeit eines Imkers gibt es bis Oktober jetzt jeden Sonntag im Wochenprogramm der Touristinformation.

Um 16 Uhr können Eltern und Kinder die Familie Brunner in Bärnstein besuchen und auf den Spuren von Biene Maja wandeln. Die Führung dauert ca. 1 Stunde und kostet 5 Euro für Erwachsene und 3 Euro für Kinder von 3 bis 15 Jahren.

Anmeldung bis einen Tag vorher bei der Touristinformation im Rathaus unter 08552/962343 erforderlich, Mindestteilnehmerzahl!



Rezept

Treberbrot zur Volksfest-Brotzeit

Passend zur fünften Jahreszeit in Grafenau hat unsere Fach-Hauswirtschafterin Martha Liebswein diesmal ein Rezept ausgewählt, das mit Bier zu tun hat und für uns ein Treberbrot gebacken.

Als Treber bezeichnet man die bei der Bierherstellung anfallenden Rückstände des Braumalzes. Im Treber sind viele Nährstoffe wie zum Beispiel Eiweiß und Malzzucker enthalten. Der Treber ist reich an Spurenelementen, Vitaminen und Ballaststoffen.

Zutaten für 2 kleine Laib Brot:

- 300 g Dinkelmehl 630 (oder Weizenmehl)
- 300 g Roggenmehl
- 500 g Treber (bekommt man in der Brauerei)
- 1 Päckchen Sauerteigextrakt 30 g
- 1 Päckchen Trockenhefe
- 1 halbe Flasche dunkles Bier 250 ml
- Brotgewürz nach Belieben
- 2 Teelöffel Salz

Zubereitung:

- Mehl, Treber, Sauerteigextrakt, Hefe und 250 ml lauwarmes dunkles Bier zu einem homogenen Teig kneten. Bier dabei langsam einschütten und Teigprobe machen.
- Den Teig mit einem Tuch abdecken und an einem warmen Ort 30 Minuten gehen lassen, bis sich die Menge verdoppelt hat.
- Gewürze und Salz dazugeben
- Teig nochmal durchkneten
- Backblech mit Backpapier auslegen, das Brot darauf legen und mit einer Gabel Muster einstechen, abdecken und nochmal gehen lassen.
- Ofen auf 200 Grad Ober/Unterhitze vorheizen.
- Einen kleinen Tiegel halb mit Wasser füllen und auf den Boden des Backofens stellen.
- Das Brot für 60- 70 Minuten in das Ofenrohr schieben.

Tipp von Martha: Wer eine braune Kruste mag, das Brot nach 60 Minuten mit Wasser bepinseln und nochmals für 10 Minuten bei 220 Grad in den Backofen.

Garprobe machen: Brotrücken abklopfen.
Wenn es hohl klingt, ist das Brot fertig!

Treberbrot schmeckt gut mit frisch gehobeltem Rettich und frischem Schnittlauch.



Biercocktail für Unternehmerinnen

Bier ist in und längst auch in der Damenwelt angekommen. Ein guter Grund für die Mitglieder des Unternehmerinnenvereins „wild&weiblich“, einen Blick hinter die Kulissen der jungen Privatbrauerei KANZEL BRÄU in Mauth zu werfen. Highlight war die Kreation eines eigenen wild&weiblich-Biercocktails, der auch künftig auf der Getränkekarte des Gasthaus-Hotel FUCHS stehen wird.

Bernhard Fuchs, Klaus Brämer und Stephan Ahrens freuten sich auf die Unternehmerinnen, die zur abendlichen Brauhausführung gekommen waren. Dabei ging es diesen nicht nur um Kostproben der mittlerweile vier Biersorten, sondern um die Entstehungsgeschichte, die Motivation und die wirtschaftlichen Aspekte hinter dem jungen Unternehmen, „das schon immer ein großer Traum von mir war“, wie Inhaber und Apotheker Bernhard Fuchs bekannte. Durch die tatkräftige Unterstützung seiner Familie und seines Freundes, dem diplomierten Braumeister Klaus Brämer, wagte er sich 2020 an sein Herzensprojekt und das mit hohen Zielvorgaben. „Es musste beste Bioqualität sein und von Anfang gelingen“, erklärte Fuchs, „Bierbrauen ist ein Handwerk. Uns war wichtig, keine standardisierten Zutaten zu verwenden.“

Nach dem Bau der neuen Bierbrauanlage wurde das Bier zuerst in Fässern abgefüllt, nach dem Hellen folgte ein Dunkel, dann ein Pils und jüngst ein Weißbier. Alle Sorten gibt es mittlerweile auch in 0,75 Liter Flaschen „und immer per Hand abgefüllt“. Obwohl die Nachfrage merklich steigt, denkt Fuchs nicht ans Vergrößern. Maximal 350 Hektoliter pro Jahr, dann sind die Kapazitäten erschöpft. „Wir haben nicht das große Geschäft im Auge, sondern die Leidenschaft ist Trumpf.“



Im Anschluss an die Führung stand die Premierenverkostung des extra kreierten „wild&weiblich-Biercocktails im Mittelpunkt. Der Cocktail wurde in einem kleinen Weißbierglas serviert, der süffige Inhalt leuchtend in den Vereinsfarben rot/orange, getoppt mit einer kleinen Schaumkrone und am Glasrand dekoriert mit Physalis und Limette. Die farbenfrohe Optik versprach Genuss, den der Gaumen bereits beim ersten Schluck nur bestätigen konnte. Die einstimmige Bewertung der Unternehmerinnen: „Spitze!“

Informationen über den Verein: www.wildundweiblich.com

Eindrücke eines Globetrotter-Paares

Text: Willi Schindler, Fotos: Alexandra und Tobias Cornelius

EIN SCHIFF WIRD



Datumsgrenze Fidschi



Hanseatic Nature vor der Petermann Insel



Inseln Palau



Ureinwohner Papua Neuguinea

Da haben wir nicht schlecht gestaunt, als vor wenigen Tagen in der iJA-Redaktion ein junges Paar auftauchte und uns eine Geschichte erzählte, die wir unseren Leserinnen und Lesern nicht vorenthalten möchten, nicht nur, weil sie ungewöhnlich ist, sondern auch, weil eine Grafenauerin dabei eine Hauptrolle spielt. Aber der Reihe nach.

KOMMEN

Alexandra Cornelius, 26 Jahre jung und Tochter der Grafenauer Bäckereibesitzer Hubert und Simone Ortinger, hat auf Schloss Fuschl im Salzburger Land als Hotelfachkraft gearbeitet und im März 2022 ihren 32-jährigen Kollegen Tobias Cornelius geheiratet, der im Ritz-Carlton-Hotel in Wien tätig war. So weit, so normal. Aber wie es bei jungen Leuten oft ist, wird ihnen die Welt in heimischen Gefilden schnell zu klein. Und so entschlossen sich die beiden, diese Welt zu erkunden. Sie heuerte als Oberkellnerin und er als Barmanager bei der Reederei Hapag Lloyd Cruises an und lebten für ein halbes Jahr auf dem Expeditionsschiff „Hanseatic Nature“. Der Weg zu diesem Schiff war weit.

Am 26. November 2022 flogen Tobias und Alexandra von München nach Ushuaia an der Südspitze Argentiniens, einem Ort, der lange als südlichste Stadt der Welt galt. Dort lag das Expeditionsschiff „Hanseatic Nature“, das nun der Arbeitsplatz unserer Protagonisten sein sollte.

Eine atemberaubende Reise begann

Wenn die „Hanseatic Nature“ von der Reederei als Expeditionsschiff bezeichnet wird, könnte der Eindruck entstehen, es handle sich um ein Schiff, das mit Wissenschaftlern besetzt ist und auf Forschungsfahrt geht. Dem ist aber nicht so.

Die „Hanseatic Nature“ bietet 230 Gästen Platz, die von 180 Mann (bzw. Frau) aufs Feinste betreut werden. Die Fahrgäste wohnen in unterschiedlich großen Außenkabinen oder Suiten, deren Preis je nach Fahrtgebiet variiert. An Bord gibt es drei Restaurants, zwei Bars sowie einen Poolbereich einschließlich Spa. Dass Reisende für derlei Annehmlichkeiten tief in die Tasche greifen müssen, liegt auf der Hand. Der Einstiegspreis liegt bei 12.000 € pro Person und kann zur Weihnachtszeit in einer Suite schnell auf 30.000 € steigen.

Für Tobias und Alexandra allerdings stellte sich das Unternehmen nicht unbedingt als Vergnügungsreise dar. Sieben Tage die



Woche war ein harter 10-Studentag zu absolvieren. Lediglich die Landgänge an den verschiedensten Orten und Klimazonen dieser Welt sorgten für kurzzeitige Entspannung und unvergessliche Eindrücke.

Die ersten fünf Kreuzfahrten führten vom 27. November 2022 bis 25. Februar 2023 zu den Falklandinseln, nach Südgeorgien, den Südlichen Orkneyinseln, der Antarktischen Halbinsel, den südlichen Shetlandinseln zurück nach Ushuaia. Täglich konnten die Passagiere mit Zodiac-Booten die interessantesten Inseln und Buchten erkunden und die Natur dieser einzigartigen Gebiete bestaunen.

Vom 25. Februar 2023 bis 25. Mai 2023 führten die Fahrten durch den Südpazifik von Chile nach Japan. Die Osterinsel, Pitcairn, Französisch Polynesien, Tonga, Fidschi, die Salomonen, Papua-Neuguinea, die Philippinen, Taiwan, Südkorea und schließlich Japan waren die Stationen, bei denen man Bekanntschaft mit den indigenen Völkern und den Besonderheiten der Südsee und Asiens machen konnte.

Vom japanischen Hokkaido aus startete schließlich für Tobias und Alexandra der Rückflug nach München. Derzeit halten sich die beiden in Grafenau auf und sind auf der Suche nach einem weiteren Schiff, das ihnen die Welt wiederum für ein halbes Jahr näher bringen soll.

Gefragt nach ihren Eindrücken auf der vergangenen Fahrt betonten sie, dass sie bleibende Eindrücke mit nach Hause nehmen konnten, wertvolle Kontakte mit Kolleginnen und Kollegen gefunden haben und die ganze Mühe sich trotz sparsamer Unterbringung in Stockbetten und Kabinen mit 8 Quadratmetern gelohnt habe.

Wenn sie die bevorstehende zweite Weltreise hinter sich gebracht haben werden, wollen sie in Grafenau gastronomisch tätig werden. Mit diesen Erfahrungen könnte das der Grafenauer Gastroszene sicher gut tun, meint die iJA-Redaktion.



DER SCHUHKÖNIG VON GRAFENAU



Text: Karin Friedl, Fotos: Jomodo

Viele Frauen interessieren sich für Schuhe. Trotzdem wissen viele nicht, dass ihre im Internet bestellten Modelle vielfach aus Grafenau kommen. Durch das E-Commerce Unternehmen „FJ Trading GmbH“ in Großarmschlag zählt die Bärenstadt mittlerweile zu den größten Umschlagplätzen für Schuhe bundesweit. Nicht nur mit dem eigenen Onlineshop jomodo.de hat der Händler eine tragende Rolle auf dem Schuhmarkt, auch auf den großen Marktplätzen wie Zalando oder Amazon ist er einer der größten Partner. Ein Jahresumsatz von rund 50 Mio. Euro und über einer Million verkaufte Schuhpaare pro Jahr sprechen eine deutliche Sprache. Unternehmenschef Frank Jemetz hat am Firmensitz im Großarmschlag mit der iJA über seine Erfolgsgeschichte gesprochen.



Kerfu PL Lack Olive Grün
Lack Olive Grün
€49,95 €19,95



Samos PF Basic Matt Taupe
Basic Matt Taupe
€59,95 €19,95



Kos Basic Matt Braun
Basic Matt Braun
€59,95 €19,95



Maize Rose(Metallic)
Rose(Metallic)
€44,95 €14,95



Kos Lock Rosa
Lock Rosa
€39,95 €14,95



Cres Metallic Rose Pink
Metallic Rose Pink
€49,95 €19,95

JOMODO



„Eigentlich bin ich IT-Dienstleister“, sagt der 44-Jährige bescheiden. Als er sich 2013 beruflich neu orientieren musste, setzte er auf den Online-Versand von Schuhen. „Ursprünglich wollte ich das klein halten, mit maximal 1-2 Mitarbeitern“, erzählt der gebürtige Hohenauer weiter. Heute hat er um die 40 Leute beschäftigt - Vertriebspartner nicht eingeschlossen - und gehört zu den TOP 5 bei Deutschlands Marktplatz-Schuhhändlern.

Neben rund 50 verschiedenen Marken von Adidas bis Tamaris hat er in den letzten 3 Jahren auch seine Eigenmarke „palado“ entwickelt. Aus den anfangs 4 eigenen Modellen sind mittlerweile 400 verschiedene Schuhvarianten geworden, die überall auf der Welt produziert werden.

5 Millionen Kunden und 6 Millionen versendete Pakete kann der zweifache Familienvater mittlerweile vorweisen, großes Wachstum gab dem Unternehmen während der Corona-Krise der Einstieg beim Online-Riesen Zalando und der Zusammenschluss mit der Sutor-Gruppe, die in Bayern 44 Schuhgeschäfte betreibt. „Zusammen sind wir Bayerns größter Schuhhändler, insbesondere seit der Pandemie sind auch die Schuhe aller Filialen online verfügbar und es wird ein Omnichannel-Ansatz verfolgt.“ Von den 100 Millionen Jahresumsatz der Unternehmensgruppe leistet sein Unternehmen knapp über die Hälfte, aktuell gehen mehr als eine Million Paar Schuhe von Grafenau in die Welt hinaus.

Sein offensichtliches Gespür für Trends auf dem Markt muss der Gründer und Geschäftsführer, der privat gerne sportlich unterwegs ist, tagtäglich auf's Neue unter Beweis stellen. „Der Markt ist im ständigen Wandel“, berichtet er und nennt ein Beispiel: „Alleine bei Amazon gibt es 3 Millionen Preisänderungen pro Tag“. Schon jetzt müsse man einschätzen, welche Schuhe man für die nächste Sommer-Saison einkauft, welche Top-Seller es wohl geben wird. Hier könne man sich auch schnell verkalkulieren.

Mit seiner Eigenmarke „palado“ setzt Frank Jemetz auf Qualität zu einem guten Preis. Um das Produkt noch bekannter zu machen, investiert er momentan viel Geld. „Rund eine Viertel Million Euro fließen monatlich in Werbung“, bilanziert er. Bei Frauen fällt sein erster Blick immer auf die Füße. „Und ich freue mich besonders, wenn ich jetzt immer öfter Palado-Schuhe entdecke“, bekennt der Großarmschläger.

Während die hochwertigen Schuhe aus Naturkork zum Beispiel in Spanien oder Portugal produziert werden, hat der Geschäftsmann den Onlineshop mit einem regionalen Büro umgesetzt. „Wir müssen nicht in der Großstadt sitzen, sondern können alles problemlos von Grafenau aus erledigen“, freut sich Jemetz über seinen Standort im Woid. Die Versand-Logistik hat er so getaktet, dass er als einer der Wenigen sogar den schnellen Prime-Service anbieten kann. Dreimal pro Tag werden dazu große Packwägen voller Schuhpakete in Großarmschlag abgeholt.

Und auch wenn man beim Gang durch die Lagerhallen nichts als Schuhe sieht, reichen die Flächen mittlerweile nicht mehr aus. Zum Glück können Lagerkapazitäten der verschiedenen Marktplätze mitgenutzt werden, so dass die Logistik in Grafenau bleiben kann.



„Bei jedem Schritt auf diesem Weg haben uns unsere loyalen und motivierten Mitarbeiter tatkräftig unterstützt“, reflektiert Frank Jemetz dankbar den bisherigen Werdegang. „Ihr Engagement hat uns überhaupt erst ermöglicht, so weit zu kommen. Doch wir ruhen uns nicht auf unseren Lorbeeren aus und streben weiteres Wachstum an. Deshalb sind wir stets auf der Suche nach neuen talentierten Kollegen, die unser Team bereichern möchten.“

Neugierig, wie es hinter den Kulissen von jomodo.de aussieht?

Am Samstag, 29. Juli, bietet das Unternehmen bei einem **Tag der offenen Tür** Einblick in die Welt der Schuhe.

Wo? Altenstein 19 in Grafenau-Großarmschlag

Was ist geboten?

- Lagerverkauf mit bis zu 80 % Rabatt
- Führungen und direkter Austausch mit den Jomodo-Mitarbeitern
- Für das leibliche Wohl ist Tobias Bauer mit seinem neuen Foodtruck zu Gast
- Kaffee und Kuchen gibt's gratis
- Hüpfburg-Spaß für die Kinder

Veranstaltungs-Tipps im Juli

Sommerfeste

14. Juli

18.00 bis 23.00 Uhr

Sitzweil in Neudorf am Mehrzweckplatz bei der Kirche (bei Schlechtwetter 21. Juli)

15. Juli

12.00 bis 16.00 Uhr

Sommerfest im Marienkindergarten mit Aufführungen, Spielen, Aktionen mit der FF Schlag und einem Besuch von Bärtil Bär

14.00 bis 17.00 Uhr

Sommerfest der Grundschule Haus i. Wald mit buntem Programm

15./16. Juli

Feuerwehrfest Grafenhütt mit Grafenhütter Feierabend am Samstag und Frühschoppen und Mittagessen am Sonntag

Florianifest der FF Heinrichsreit in Rentpoldenreuth

20. Juli

16.00 bis 22.00 Uhr

Sommerfest im Kindergarten „Heilige Familie“ Haus i. Wald mit Unterhaltung und Programm

22./23. Juli

Dorffest der FF Großarmschlag mit Festzeltbetrieb am Dorfanger, Großarmschlagfeierabend mit der „Moonbreaker-Partyband“ am Samstag und Festgottesdienst, Festzug, Familiennachmittag und Ausklang mit der „Krautnuhlmusi“ am Sonntag

29. Juli

19.00 bis 23.00 Uhr

Lamperlfest im Sportpark Neudorf (Innenhof)

29./30. Juli

Dorffest der Rosenschützen Rosenau mit Festzeltbetrieb mit Live-Musik, Grillschmankerl und Bar. Am Sonntag Gottesdienst um 11.30 Uhr auf dem Festgelände mit anschl. Mittagessen und Kaffee und Kuchen. Ende ca. 16 Uhr.



„Zamsitzn“ am Stadtplatz

Die Werbegemeinschaft Grafenau hat zusammen mit der Stadt und gefördert vom Wirtschaftsministerium die Aktion „Zamsitzn“ ins Leben gerufen.

Zum 4. und damit für heuer zum letzten Mal wird der Stadtplatz zur Feierabend-Meile.

20. Juli, 18.00 bis 22.00 Uhr:

„Alles halb so wild“ mit „The Double Trouble“ und buntem Rahmenprogramm

Der Stadtplatz ist von 17 bis 23 Uhr für den Verkehr gesperrt.

Säumerzug

SCHÄRDING



SÄUMERFEST MI, 2. AUGUST 23 | 18 UHR

In Erinnerung an den mittelalterlichen Salzhandel zwischen Bayern und Böhmen, zieht eine Kolonne von Salzhändlern mit Pferden und Planwagen aus der Partnerstadt Grafenau und Schärldinger Vereinen auf den Schärldinger Stadtplatz ein.

- Platzkonzert der Stadtkapelle
- Einmarsch der Grafenauer Säumer mit den Schärldinger Vereinen
- Livemusik
- Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Am Donnerstag, 3. AUGUST 2023 verabschieden wir die Säumer, die zu Fuß nach Grafenau gehen, mit einem Säumerfrühschoppen in der Zeit von 8 - 8:45 Uhr.

STADTGEMEINSCHAFT SCHÄRDING | VERANSTALTUNGEN | T 07712 3154-505
E-MAIL | JOHANNA.BEHAM@SCHAERDING.OOE.GV.AT

Kunst, Konzerte, Kirchliches

2. bis 23. Juli

täglich, 14.00 bis 17.00 Uhr

Ausstellung des Kunstvereins Wolfstein unter dem Motto „Kunst bewegt“ im Kulturpavillon

5. Juli

19.00 Uhr

Sommerkonzert des Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasiums, Infos unter www.llg-grafenau.de

6. Juli

19.30 Uhr

Konzert im Rahmen der Europäischen Wochen mit dem Holzbläser-Ensemble „Euterpe“ mit einem abwechslungsreichen Programm von Mozart über Schumann bis zu kammermusikalischen Werken des 20. Jahrhunderts, Karten unter 0851/56096-26 od. kartenzentrale@ew-passau.de

23. Juli

10.00 bis 11.00 Uhr

Evangelischer Familiengottesdienst am Kulturpavillon im BÄREAL mit Pfarrerin Sonja Schuster, musikalische Umrahmung durch die Grafenauer Blechbläser

17.00 bis 19.00 Uhr

Sommerkonzert der Stadtkapelle Grafenau auf der Außenbühne am Kulturpavillon, Eintritt frei

Weitere Tipps

9. Juli

10.00 bis 18.00 Uhr

Waidmarkt rund um Tracht, Handwerk und Künstlerisches mit Kinderprogramm am Wohnmobilstellplatz

14. Juli

19.00 Uhr

Vortrag „Mama macht alles“ mit der Lehrerin und Gestaltpädagogin Waltraut Eichinger im Pfarrheim Haus i. Wald

15. Juli

ab 7.00 bis 16.00 Uhr

Flohmarkt auf dem Volksfestplatz, Anmeldung für Standbetreiber unter 09922/5562 oder 0160/7747127

Highlight Anfang August

Freitag, 4. August 2023

Lichteneck Open Air 2023

Einlass: Ab 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr

Eintrittspreis (nur Abendkasse): 9,99€

Regionale Bands und bekannte Riffs unter dem Motto „Regionaler Rock“ stehen im Ortsteil Lichteneck auf dem Programm. Der Abend wird mit der Band „The Stringers“ aus Waldkirchen eröffnet, weiter geht es mit „Searching For A Reply“, einer Gruppe, die aus dem Bayerischen Wald nicht mehr wegzudenken ist. Neben sehr gut gecoverten Songs glänzt SFAR auch mit eigenen Songs und kürzlich veröffentlichten Musikvideos.

Als Krönung des Abends ist die „AC/DC Revival Band 89“, die sich seit Jahren einen Namen in der Konzertszene gemacht hat, zu Gast. Die Formation kommt aus dem Raum Regensburg und begeistert mit ihrer Show viele Fans der Kultband.



Bayerischer Tag an der Realschule

Traditionell findet an der Realschule ein Brauchtumstag statt. Dabei können die Schülerinnen und Schüler an vier Stationen Verschiedenes zum Thema Brauchtum erfahren, erlernen und ausprobieren. Heuer brachten die Schülerinnen der Tanzgruppe ihren Mitschülern eine bayerische Polka bei, Nachhilfeunterricht bekamen die jüngeren Schüler von den älteren diesmal nicht in Mathe oder Englisch, sondern beim Kartenspielen in den Fächern Watten und Schafkopf. Die Kräftigsten zeigten „Schmalz“ beim Masskrugstemmen, wo geradezu sensationelle Bestzeiten erreicht wurden.

Auch der sportliche Aspekt kam mit einem Schubkarrenrennen nicht zu kurz. Im Klassenzimmer zeigten die Schüler beim Umrunden von Pylonen vollen Ehrgeiz.

In den Pausen gab es standesgemäß Brezen und Weißwürste, (fast) alle Schüler und auch Lehrer erschienen in Tracht, sodass sich dem Betrachter ein äußerst schönes und buntes Bild bot.

Organisiert wurde der Vormittag von der SMV, unterstützt von allen Lehrkräften, vor allem von den Verbindungslehrkräften Simone Streicher und Andreas Mühlbauer und der „Tanzlehrerin“ Christiane Harant-Dankresreiter.



Fast alle Grafenauer Realschüler und Lehrkräfte erschienen am traditionellen Brauchtumstag in Tracht.

Zertifizierung der Nationalpark-Kindergärten

Eine besondere Auszeichnung wurde dem Waldkindergarten Grafenau und dem Kindergarten St. Martin in Neudorf zuteil: Beide Einrichtungen wurden als Partnerkindergärten des Nationalparks Bayerischer Wald zertifiziert. Sie gehören damit zu insgesamt 10 ausgewählten Kindergärten, die diese Ernennerung erhalten haben.

Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie wurden die Plakette sowie eine Urkunde verliehen. Nationalparkchef Dr. Franz Leibl unterzeichnete den Vertrag, während Claudia Vogl als Leiterin des Kindergartens St. Martin und Andrea König als



Leiterin des Waldkindergartens die Auszeichnungen entgegennahmen.

Bürgermeister Alexander Mayer bedankte sich bei allen Beteiligten für das Engagement und betonte, dass die Zertifizierung als Partnerkindergarten des Nationalparks Bayerischer Wald ein Zeichen für die enge Kooperation und den Beitrag beider Einrichtungen zur Förderung von Umweltbewusstsein und Naturerlebnissen bei Kindern sei.

Die Partnerschaft zwischen den Kindergärten und dem Nationalpark besteht bereits seit vielen Jahren. In dieser Zeit haben die Einrichtungen zahlreiche Aktivitäten und Projekte durchgeführt, um den Kindern ein tieferes Verständnis für die Natur und den Schutz der Umwelt zu vermitteln. Exkursionen in den Nationalpark, Waldspaziergänge, Umweltbildungsprogramme und praktische Aktivitäten im Freien sind nur einige der Maßnahmen, die die beiden Kindergärten umgesetzt haben, um den Kindern einen intensiven Kontakt mit der Natur zu ermöglichen.

Erste Hilfe für kleine Bruchpiloten



Was tun, wenn Kinder sich verbrannt oder geschnitten haben? Oder im schlimmsten Fall: Was mache ich, wenn mein Kind nicht mehr atmet? Um auf diese Fragen eine Antwort zu bekommen, organisierte der Eltern-

beirat der Kinderwelt St. Martin einen Erste-Hilfe-Kurs speziell für Säuglinge und Kinder. Auf zwei Tage verteilt vermittelte Kursleiter Sebastian Weber die wichtigsten Grundlagen Erster-Hilfe bei kleinen Patienten. Schon am ersten Abend stellte sich heraus, dass Kindernotfälle so individuell sind wie die Kinder selbst. Von Vergiftungen über Verbrennungen bis hin zu den allseits bekann-

ten Kinderkrankheiten – der Kursleiter hatte für die Eltern Tipps für alle Fälle. In Bezug auf die Reanimation von Kindern und Säuglingen demonstrierte Weber die auch bei uns verbreiteten Defibrillatoren und wiederholte mit den Teilnehmern die stabile Seitenlage. Zu Beginn der zweiten Einheit wurde die Reanimation dann an den Simulationspuppen ausgiebig geübt, sodass am Ende alle Eltern in gewissem Maße damit vertraut waren, ein Kind bzw. einen Säugling zu reanimieren. Am Ende des Kurses bedankte sich Sebastian Weber bei den „Versuchskaninchen“ und bat alle um ein positives und negatives Feedback.

Der Erste-Hilfe-Kurs für Kinder soll ab nächstem Jahr fest an der Pflegeakademie angeboten werden. Alle waren sich einig, dass es ein rundum gelungener Kurs war, den man allen Eltern weiterempfehlen kann. Elternbeiratsvorsitzende Stephanie Hartinger bedankte sich beim Referenten und auch für die Eltern gab es ein kleines Erste-Hilfe-Paket.

Ein Waldfest für Waldkinder



Foto: Fotostudio Eder, Grafenau

Strahlender Sonnenschein, fröhliches Kinderlachen und eine idyllische Waldkulisse: Der Waldkindergarten Grafenau bot bei seinem diesjährigen Sommerfest eine Vielzahl an Aktivitäten für Jung und Alt. Der WSV Grafenau sorgte mit einem

Bewegungsparcours für sportliche Herausforderungen und Spaß bei den kleinen Besuchern. Ein besonderes Highlight war der Besuch der Feuerwehr Rosenau, die mit einem ihrer imposanten Feuerwehrautos vor Ort war und den Kindern die Möglichkeit bot, hautnah die Feuerwehrausrüstung zu erleben. Beim Kinderschminken wurden bunte Fantasiewesen erschaffen, eine Schatzsuche im Sandkasten brachte so manchen Edelstein zum Vorschein und Kinderaugen zum Leuchten.

Musikalisch wurde das Fest von den Geschwistern Watzl umrahmt, ehemaligen Kindern des Waldkindergartens, die mit ihrem talentierten Auftritt für gute Stimmung sorgten.

Ein besonderer Höhepunkt des Tages war das Theaterstück „Das kleine Ich bin Ich“, das von den Kindern aufgeführt wurde. Mit viel Begeisterung und Eifer schlüpfen sie in die unterschiedlichen Rollen und verzauberten das Publikum mit ihrer Vorstellung.

Musik und Tanz im Kinderhaus



„Zusammen Singen“ - Unter diesem Motto startete das Kinderhaus St. Elisabeth in die Aktionswoche Musik, die im Frühsommer in allen Regionen Bayerns stattfindet und heuer 10-jähriges Jubiläum feierte. Über 150.000 Kinder und Jugendliche sangen und musizierten in ganz Bayern. So auch die Kinder vom Elisabeth-Kindergarten in Grafenau, wo es im ganzen Haus verschiedenste Musikangebote – von Klanggeschichten über Tänze bis hin zu musikalischer Liedbegleitung mit Orff-Instrumenten – gab. Georg Dorfner von der Musikwerkstatt Dorfner machte mit den 5- und 6-jährigen Kindern im Rahmen der Aktion außerdem eine spannende „Trommelsession“. Am Ende gab es für alle Kinder Urkunden und einen Aufkleber.

Waldkindergarten auf Landestagung



Bei der Teamfortbildung: (von rechts stehend) Eva Fraisch, Karolina Stockinger, Johanna Eder, Christiane Haydn, Dagmar Strohmeier, (von rechts knieend) Nina Biebl und Andrea König.

Das Team des Waldkindergartens verbrachte kürzlich ein Wochenende auf der Landestagung für Waldkindergärten in Landshut. Die Tagung bot zahlreiche Angebote und Fortbildungen, die speziell auf die Bedürfnisse von Waldkindergärten abgestimmt waren und Themen wie Waldpädagogik, Naturerfahrung und Umweltbildung beinhalteten. Besonders aus dem Vortrag „Werden aus Waldkindern bessere Menschen?“ oder aus den Fortbildungen über „Pflanzenzauberei“ oder „Druckgrafiken aus und mit der Natur“ konnte das Grafenauer Team wertvolle Tipps mit nach Hause nehmen. Auch der Austausch mit anderen Waldkindergärten und Pädagogen setzte neue Impulse.



Die Abenteuer und Entdeckungen des Bärtil Bär

Gezeichnet: Albert Lehner | Erzählt: Manfred Sommer

Petri Heil!

„Ich hätte auch mal so richtig Hunger auf Fisch!“ brummelte der Bär, und mit lautem Knurren schien sein Bauch diesem Verlangen unüberhörbar zuzustimmen. Vor Tagen hatte Bärtil einen Brief von Onkel George Grizzly aus Alaska bekommen. Darin erzählte der amerikanische Verwandte von der aufregenden Jagd nach Lachsen. Seither ging Bärtil die Fischerei nicht mehr aus dem Kopf. „Maxi, was hältst Du davon, wenn wir Fische fangen gehen?“ „Bei uns gibt es keine Lachse!“ antwortete der kleine Maulwurf nur, der die Geschichte mit dem Lachsfang von Onkel George Grizzly schon hunderte Mal von Bärtil vorgelesen bekommen hatte. „Jaja, weiß ich – aber unten am Weiher, da tummeln sich viele Fische, da könnten wir ja unser Anglerglück versuchen?“ „Wenn Du meinst“, antwortete Maxi, „aber wir haben ja überhaupt keine Ausrüstung, nicht einmal Angel und Schnur!“ „Doch, doch“, antwortete Bärtil und sein Gesicht verzog sich jetzt zu einem Grinsen vom linken bis zum rechten Ohr. „Ich hab alles besorgt: Angelrute, Schnur, Rolle, Haken, selbst Kescher, Maßband und Fischbetäuber – alles was wir nun noch brauchen sind die Köder. Ich werd's mit so künstlichen Ködern versuchen ...“ „Dann hole ich mir noch ein paar Regenwürmer aus

meinem Vorratsschrank“ unterbrach Maxi resigniert den Redeschwall von Bärtil, da er einsah, dass bei soviel Vorbereitung und Vorfreude seines Freundes jeder Einwand zwecklos gewesen wäre.

Mit einem „so, jetzt gibt es ein erfrischendes Bad“ holte Maxi den größten Regenwurm aus seiner Köderbox, um ihn an den Angelhaken zu speißen. „Du spinnst wohl! Von wegen erfrischendes Bad, verfüttern willst Du mich, Du Barbar. Aber nicht mit mir, nicht mit Willi Wurm!“ Und Willi wuselte und räkelte sich in Maxis Fingern, der völlig verduzt den Wurm erschrocken fallen ließ und ehe er sich versah, war Willi im Ufergebüsch mit einem „tschüss Barbar!“ verschwunden. Was war das denn? Ein sprechender Regenwurm? Maxi räusperte sich und fragte verlegen und kleinlaut den Bärtil wegen eines Köderersatzes: „Hast Du vielleicht ein kleines Stückchen Brot für den Haken?“ „Aber natürlich, mein Freund“ gab ein immer noch bestgelaunter Bär zur Antwort und reichte Maxi die Köderbox mit den Brotstücken. Das Brotstück ließ sich ohne Gegenwehr am Haken befestigen und dann saßen bei-





de still und konzentriert beim Fischen auf dem Steg am Weiher. Stunden vergehen und selbst Bärtil hat die Hoffnung auf einen erfolgreichen Fischfang schon aufgegeben, als sich der Schwimmer an seiner Angelschnur leicht bewegt. Zunächst nur ein leichtes Wackeln, aber plötzlich, mit einem Ruck saust das rote Teil nach unten. „Da ist was, ich habe was!“

Aufgeregt springt Bärtil hoch und zieht so fest an der Schnur, dass die Rute zu brechen droht – das ist bestimmt ein großer Fisch. Und wirklich, Bärtil hat eine mächtige Forelle am Angelhaken. „Wie es scheint, ist es auch noch eine Lachs-Forelle. Da kannst Du Deinem Onkel in Alaska vom Lachse fischen bei uns im Bayerischen Wald eine tolle Bären-geschichte aufbrummen“, lacht Maxi. „Ja!“ antwortet ein stolzer und glücklicher Bärtil. Dann packen beide ihren Fang und die Angelsachen ein und machen sich auf den Heimweg. Es ist Abend geworden.



Kreuzwort

Wasser- vogel	un- sittlich, anstößig	Auf- stän- diger	Skilau- f- technik	Hohl- maß	Samm- lung von Schrift- stücken	ruhelos, rastlos	regsam und wendig	Welt- macht (Abkür- zung)	früherer dt. Städte- bund	Halb- insel der Danziger Bucht	
		tätig sein, arbeiten			2	Verbren- nungs- rück- stand				Laden, Geschäft (engl.)	
Bereich, Distrikt	abge- grenzter Teil des Gartens	5		Fuß- glied	alt- nord. Erzäh- lung in Prosa			zu der Zeit, während			
7		unauf- dringlich				Werbung	4	Stadt in Nord- holland	benach- bart, nicht weit		
träge, arbeits- unlustig	Inhalts- losig- keit		8		persönl. Fürwort (zweite Person)	Bar- gewinn				Werbe- poster	
		kleines Jazz- musik- ensemble		Vieh- hüter			Stoff- färbe- verfah- ren	Dumm- kopf (ugs.)			
anhand, per, über (lat.)	Ausruf der Verwun- derung	US-Nach- richten- sender (Abk.)		See- manns- ruf	Titel arabi- scher Fürsten	größte Insel der Großen Antillen				Klein- kraftrad (Kurz- wort)	Bezeich- nung
	9	Weg des Motor- kolbens	höchste Spiel- karte	Boden- fläche, Gelände	3		jordi- nische Haupt- stadt				
Schande, Ent- ehrung					Kfz- Zeichen Peine	Baum- teil		10	Fluss zur Volga		
				ein Rausch- gift			schänd- lich, nieder- trächtig		1		
leichter Stoß	ein Südost- europäer			6		Kante, Winkel, (süd- deutsch)			griechi- sche Göttin		

Lösung

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

W

ort

„Hier könnte Ihre Anzeige stehen“, ...

... ein bekannter Werbesatz und gleichzeitig Appell an Sie, liebe Leser und Unternehmer, um Unterstützung unseres Magazines.

Ein anspruchsvolles Magazin lebt von guten Berichten, einer ansprechenden Gestaltung und von Anzeigen, die das Magazin finanziell tragen.

Ihre Vorteile:

- die Verteilung an **rund 4000** Haushalte im Postleitzahlenbereich Grafenau
- amtliche und redaktionelle Berichte machen das Magazin im Ausgabemonat immer wieder lesenswert und zu einem Sammelobjekt
- die Magazine werden auch überregional an frequentierten Stellen ausgelegt
- die Magazine werden online archiviert und sind jederzeit abrufbar
- Schaltungs-Pakete mit kostenlosen Zusatz-Angeboten z.B. redaktionelle Berichte

Kontakt: ui Verlag GmbH, Telefon 08586 979423, werbung@ui-hauzenberg.de oder über die Amtsblattredaktion Grafenau, Telefon 08552 9623-32, iJA@grafenau.de

Die Mediadaten über den QR-Code oder unter: www.grafenau.de/stadt-grafenau/stadtmagazin-grafenau/ija-mediadaten



Su

Gewinner
aus Ausgabe
26/Juni 2023

Je zwei Volksfestpackerl
im Wert von 40,- Euro
haben gewonnen:
Brigitte Paster aus
Neuschönau und
Reinhard Schäder
aus **Grafenau**



Lösung aus 26/Juni 2023
Sudoku: 937 984 928
Kreuzworträtsel: SOMMERANFANG

2	3					5	9
7	4		8		9	3	1
				5			
		7		9		1	
	1		6		2		7
		2		4		8	
				2			
3	6		5		7		2 8
5	2						1 6

Lösung

--	--	--	--	--	--	--	--	--

do ku

Gewinn
Ihr Preis

In der nächsten Ausgabe
verlosen wir 2 Säumerfest-
Packerl im Wert von je 30 Euro



Einsendung
Ihrer Lösung

Schicken Sie **mindestens eine Lösung** der
Rätselseite bis **Freitag, 14.07.2023** mit Telefon-
nummer per Post an die iJA-Redaktion Grafenau,
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
oder per E-Mail an ija@grafenau.de.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rät

sel

BAYERWALD ZAHN

Bayerwaldzahn MVZ Grafenau
Stadtplatz 17, 94481 Grafenau
08552 / 9755820

- 🔍 Allgemeine Zahnheilkunde
- 🔍 Prophylaxe & Parodontitis
- 🔍 Oralchirurgie & Implantologie
- 🔍 Kinder- und Jugendzahnheilkunde
- 🔍 Angstbehandlung

Infos, Termine und mehr zu uns
unter: www.bayerwaldzahn.de

Abdussalam Benzeglami
(Zahnarzt im MVZ Grafenau)

Fabrikweg 2 • 94556 Schönanger • 08558/96130
info@heibo-bau.de • www.heibo-bau.de

- Renovieren und Sanieren
- Betonlieferung
- Terrassenplatten
- Rigips- und Fermacellplatten
- Ziegel, Mauersteine, Gasbetonsteine
- Filtersteine
- Innenputze, Außenputze, Zement, Binder
- Dachziegel, Dachziegelzubehör
- Isolierung, Klemmfilz, Styropor, Styrodur
- Trennwandplatten
- Estrichmatten, Baustahlmatten
- KG Material
- Strohrohre

- Bodenplatte, Rohbau oder schlüsselfertiges Bauen
- Kellerschächte
- Aco Drain Rinne
- Schrauben, Nägel, Dübel, Dichtmaterial, Bitumen - Dichtmassen
- Betonrohre, Betonringe, Schachtringe
- Waschbetonplatten, Pflanzinge, Pflaster
- Beeteinfassung, Granitsteine, Bordsteine
- Holzbriketts, Kohlebriketts, Kaminholz
- Ausgleichsschüttung, Fliesenkleber, Gips
- Silikon, Acryl, Bauschaum, PU-Schaum
- und vieles mehr ...



Liebe Pfarrangehörige,

wenn ich als Kind im Juli mit meinen Großeltern auf das Magdalenenfest in den Hirschgarten ging, dann habe ich gewiss nicht gewusst, dass damit einer „Sünderin“ gedacht wurde. Vielmehr erinnere ich mich an die schönen Sommertage, an das Karussellfahren

und an die Zuckerwatte, die man mir kaufte und die ich so gern mochte. Wer denkt da schon an „die Sünderin“?

Diesen Ruf einer Sünderin hat die heilige Magdalena bis heute behalten, und so ist sie unter vielem anderen die Patronin der Büsser und Büsserinnen. Aber seit alter Zeit war nicht das der Name der Magdalena, sondern es war ein Ehrentitel: Apostolin der Apostel. Warum hieß sie so? Weil sie (und andere Frauen) es waren, denen als erste die Auferstehung Jesu geoffenbart wurde, und sie es waren, die den Aposteln diese Botschaft überbrachten. Sie war also die Erste unter denen, die die Osterbotschaft erhielten, und sie tat als Erste das, was später die Apostel auch taten: Sie gab die erlösende Nachricht weiter. Man täte

der heiligen Magdalena also Unrecht, würde man sie auf „Sünderin“ und „Büsserin“ reduzieren.

Nun hat unser Papst der wahren Bedeutung dieser Frau vor acht Jahren Rechnung getragen, indem er ihren Gedenktag am 22. Juli zu einem Fest erhob, das jenen der männlichen Apostel entspricht. Wir gedenken also der heiligen Apostolin Magdalena. Ob alle, die sich als Nachfolger der heiligen Apostel sehen, sich auch als Nachfolger der heiligen Apostolin Magdalena begreifen?

Die Menschen auf den Magdalenenfesten werden solche Fragen wenig berühren – sie freuen sich einfach über einen schönen Sommer, vielleicht auch über Karussellfahren und fröhliche Gesellschaft. Und so wünsche ich auch Ihnen eine unbeschwertere sommerliche Zeit. Wo immer Sie diese auch verbringen: Die heilige Apostolin Magdalena wird sie gewiss begleiten.

Ihr Dr. Stephan Rank OP
Diakon im Pfarrverband Grafenau

Jährlicher Ausbildungsbeginn:
01. September

**KLINIKEN
AM GOLDENEN STEIG**
FREYUNG | GRAFENAU | WALDKIRCHEN
Wir für Ihre Gesundheit.

**Wir suchen
Auszubildende als
Pflegefachfrau/-mann
(m/w/d)**

Ausbildungsgehalt:
1. Jahr: 1.190,69€
2. Jahr: 1.252,07€
3. Jahr: 1.353,38€
Stand: 03/2023

iPhone mit Vertrag oder Tablet

Der Weg zur Arbeit?
Ist für dich bei uns kein Problem!
Wir stellen dir bei Bedarf
dein Microcar! (Ab 15 Jahren)

Weitere Infos findest du
unter: www.frg-kliniken.de
oder unter dem
nebenstehenden QR-Code

Bewerbungen an:
bewerbungen@frg-kliniken.de
Kliniken Am Goldenen Steig gGmbH
Krankenhausstr. 6 - 94078 Freyung

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG



der Stadt Grafenau | Ausgabe 27|2023 | Erscheinungstermin 04.07.2023

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen (Kindergärten und Kinderkrippen) der Stadt Grafenau (Kindergarten-Gebührensatzung) **24**
- Bekanntmachung: Hinweise zum Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten **25**
- Bekanntmachung der erneuten öffentlichen Auslegung nach § 4a Abs. 3 BauGB im Rahmen des Verfahrens zur Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes „Gewerbe- und Industriegebiet Reismühle 2“ mit Deckblatt Nr. 7 im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB **26**
- Bekanntmachung über den Erlass einer verbundenen Klarstellungs- und Ergänzungssatzung „Giegelöd“ mit erneuter öffentlicher Auslegung (Beteiligung der Bürger gemäß § 34 Abs. 6 BauGB) **28**

INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

- Grußwort des Bürgermeisters **29**
- Gemeinderätinnen-Treffen **30**
- Baustelle in der Friedhofstraße **30**
- Bärtl Bär als Überraschungsgast **30**
- Einschränkungen für Radler und Wanderer im Bereich Großarmschlager Stausee **30**
- Drei Schulanfänger aus dem Rathaus **31**
- Auszeichnungen **31**
- LRA Freyung-Grafenau: Tipps für heiße Sommertage **31**
- Wahlhelfer gesucht **32**
- Pädagogische Fachkraft gesucht **32**
- Standesamtliche Nachrichten **32**
- Kontakt, Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen **33**
- Bürgersprechstunden **33**
- Buchtipps der Bücherei **34**
- vhs: Kurse im Juli **34**
- Wichtige Adressen und Öffnungszeiten **35**

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Karin Friedl · Rathausgasse 1 · 94481 Grafenau · Telefon 08552 9623-43 · ija@grafenau.de
Fotos & Texte im Amtsblatt: Stadtverwaltung

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

SATZUNG ÜBER DIE ERHEBUNG VON GEBÜHREN FÜR DIE BENUTZUNG DER KINDERTAGESEINRICHTUNGEN (KINDERGÄRTEN UND KINDERKRIPPEN) DER STADT GRAFENAU (KINDERGARTEN-GEBÜHRENSATZUNG)

Die Stadt Grafenau erlässt aufgrund von Art. 2 und Art. 8 des Kommunalabgabengesetzes folgende Satzung:

§ 1 Gebührenpflicht

Die Stadt Grafenau (im Folgenden: Stadt) erhebt für die Benutzung ihrer Kindertageseinrichtungen (§ 1 der Kindergarten-satzung) Gebühren.

§ 2 Gebührenschuldner

(1) Gebührenschuldner sind:

- a) die Personensorgeberechtigten des Kindes, das in eine Kindertageseinrichtung aufgenommen wird,
- b) diejenigen, die das Kind zur Aufnahme in eine Kindertageseinrichtung angemeldet haben.

(2) Mehrere Gebührenschuldner sind Gesamtschuldner.

§ 3 Entstehen und Fälligkeit der Gebühr

(1) Die Gebühren i.S. von § 5 Absatz 1 entstehen erstmals mit der Aufnahme des Kindes in eine Kindertageseinrichtung; im Übrigen entstehen diese Gebühren jeweils fortlaufend mit Beginn eines Monats. Bei Aufnahme eines Kindes während des Monats entstehen die Gebühren für diesen Monat in voller Höhe.

(1a) Die Gebühr ist auch während der Schließzeiten, insbesondere im Monat August, bei vorübergehender Schließung, längerem Fehlen des Kindes, kurzzeitigem Unterschreiten der Buchungszeit und bis zur Wirksamkeit einer etwaigen Kündigung zu bezahlen.

(2) Die Gebühr für die Benutzung des Kindergartenbusses i.S. von § 5 Abs. 3 entsteht erstmals mit der Benutzung des Busses für den gesamten Monat der Erstbenutzung; im Übrigen fortlaufend jeweils mit Beginn des Monats mit Benutzung des Kindergartenbusses. Bei Aufnahme oder Beendigung der Benutzung des Kindergartenbusses während eines Monats entstehen die Gebühren für diesen Monat in voller Höhe.

(3) Die Essensgebühr i.S. von § 5 Abs. 4 entsteht erstmals (für den ersten Monat) mit der Anmeldung zur Teilnahme am Mittagessen; im Übrigen fortlaufend jeweils mit Beginn des Monats, wenn nicht eine Abbestellung gem. Abs. 4 erfolgt.

(4) Das Mittagessen kann nur im Voraus für einen ganzen Monat bestellt werden, auch wochentageweise. Abbestellungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie der Leitung der Kindertageseinrichtung bis spätestens eine Woche vor Monatsbeginn gemeldet werden. Eine Abmeldung im Krankheitsfall ist bei einer Erkrankung von mehr als zwei Wochen möglich und befreit von der Gebührenpflicht ab dem 15. Kalendertag der Erkrankung. In allen anderen Fällen muss die Essensgebühr bezahlt werden, auch wenn das Kind nicht am Essen teilgenommen hat.

(5) Die Gebühren werden jeweils am fünften Werktag eines Monats für den gesamten Monat fällig. Die Gebührenschuldner sind verpflichtet, der Stadt eine Einziehungsermächtigung für ihr Konto zu erteilen. Barzahlung ist nur in Ausnahmefällen bei der Stadtkasse Grafenau möglich.

§ 4 Gebührenmaßstab

Die Höhe der Gebühren i.S. des § 5 Abs. 1 richtet sich nach der Dauer des Besuchs der Kindertageseinrichtung sowie nach dem Alter der Kinder. Die Gebühren nach § 5 Abs. 2 und 3 sind vom Alter der Kinder und der Dauer des Einrichtungsbesuchs unabhängig.

§ 5 Gebührensatz

(1) Elternbeiträge für das Betreuungsjahr 2023/2024 in Euro

Buchungszeit	Kinder von 0 - 3 Jahren bis zum vollendeten 3. Lebensjahr	Regelkinder bis zur Einschulung ab dem 3. vollendeten Lebensjahr
> 3 - 4 Std	176,00	
> 4 - 5 Std	198,00	127,00
> 5 - 6 Std	220,00	140,00
> 6 - 7 Std	248,00	154,00
> 7 - 8 Std	280,00	168,00
> 8 - 9 Std	320,00	184,00
> 9 Std	357,00	202,00

(2) Neben den Gebühren nach Abs. 1 werden je Kind als weitere Gebühren monatlich 5,00 Euro als Spielgeld und weitere 5,00 Euro monatlich als Getränkegeld erhoben.

(3) Für die Benutzung des Kindergartenbusses werden für die Fahrten zum Marienkindergarten sowie zum Kinderhaus St. Elisabeth monatlich 40,00 Euro erhoben; für Fahrten zur Kinderwelt St. Martin monatlich 60,00 Euro. Im Monat August verkehrt kein Kindergartenbus.

(4) Nimmt ein Kind am Mittagessen teil, ist als Essensgebühr für jedes Mittagessen der jeweilige Selbstkostenpreis der Stadt zu bezahlen.

§ 6 Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am 01.09.2023 in Kraft.

Grafenau, den 24.05.2023

STADT GRAFENAU

Mayer

1. Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG: HINWEISE ZUM WIDERSPRUCH GEGEN DIE ÜBERMITTLUNG VON DATEN

1. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien und Wählergruppen

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Abs.1 Bundesmeldegesetz (BMG) Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen Auskunft über den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist.

Die Übermittlung der Daten erfolgt nur im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene und nur in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten.

Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen nicht mitgeteilt werden.

Der Empfänger der Daten darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und muss sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung löschen oder vernichten.

Sie haben die Möglichkeit, der Übermittlung dieser Daten zu widersprechen.

Der Widerspruch ist bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung einzulegen.

Wenn Sie davon Gebrauch machen, wird von der Meldebehörde eine Übermittlungssperre eingerichtet und die Daten werden nicht übermittelt. Die Einrichtung einer Übermittlungssperre ist kostenlos und gilt bis zu ihrem Widerruf.

2. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Abs. 2 BMG auf Verlangen von Mandatsträgern, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern erteilen. Dabei werden der Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums übermittelt.

Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 90. Geburtstag jeder folgende Geburtstag. Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Sie haben die Möglichkeit, der Übermittlung dieser Daten zu widersprechen. Der Widerspruch ist bei allen Meldebehörden, bei denen die betroffene Person gemeldet ist, einzulegen.

Wenn Sie davon Gebrauch machen, wird von den Meldebehörden eine Übermittlungssperre eingerichtet und die Daten werden nicht übermittelt. Die Einrichtung einer Übermittlungssperre ist kostenlos und gilt bis zu ihrem Widerruf.

3. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Abs. 3 BMG Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft über deren Familienname, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften erteilen.

Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressverzeichnisse in Buchform) verwendet werden.

Sie haben die Möglichkeit, der Übermittlung dieser Daten zu widersprechen.

Der Widerspruch ist bei allen Meldebehörden, bei denen die betroffene Person gemeldet ist, einzulegen.

Wenn Sie davon Gebrauch machen, wird von den Meldebehörden eine Übermittlungssperre eingerichtet und die Daten werden nicht übermittelt. Die Einrichtung einer Übermittlungssperre ist kostenlos und gilt bis zu ihrem Widerruf.

4. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Nach § 58 b des Soldatengesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind.

Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr jährlich bis zum 31. März den Familiennamen, Vornamen und gegenwärtige Anschrift zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden (§ 58 c Abs. 1 Soldatengesetz).

Sie haben die Möglichkeit, der Übermittlung dieser Daten zu widersprechen. Der Widerspruch ist bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung einzulegen.

Wenn Sie davon Gebrauch machen, wird von der Meldebehörde eine Übermittlungssperre eingerichtet und die Daten werden nicht übermittelt. Die Einrichtung einer Übermittlungssperre ist kostenlos und gilt bis zu ihrem Widerruf.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

5. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft durch den Familienangehörigen eines Mitglieds dieser Religionsgesellschaft

Haben Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Familienangehörige, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, darf die Meldebehörde von diesen Familienangehörigen den Familiennamen, früheren Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Geburtsort, Geschlecht, Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft sowie derzeitige Anschriften und letzte frühere Anschriften übermitteln.

Gleiches gilt für Auskunftssperren gemäß § 51 BMG, bedingte Sperrvermerke gemäß § 52 BMG und das Sterbedatum.

Sie haben die Möglichkeit, der Übermittlung dieser Daten zu widersprechen. Der Widerspruch gegen die Datenübermittlung verhindert nicht die Übermittlung von Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts an die jeweilige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft. Diese Zweckbindung wird dem Empfänger bei der Übermittlung mitgeteilt.

Der Widerspruch ist bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung einzulegen.

Wenn Sie davon Gebrauch machen, wird von der Meldebehörde eine Übermittlungssperre eingerichtet und die Daten werden nicht übermittelt. Die Einrichtung einer Übermittlungssperre ist kostenlos und gilt bis zu ihrem Widerruf.

6. Weitere Möglichkeiten zur Sperrung von Daten

Es besteht die Möglichkeit, bei einer Gefahr für Leben, Gesundheit, persönliche Freiheit oder ähnliche schutzwürdige Interessen eine Auskunftssperre in das Melderegister eintragen zu lassen.

Dabei müssen Tatsachen vorliegen, die die Annahme rechtfertigen, dass der Person, deren Daten mitgeteilt werden sollen, durch diese Auskunft eine entsprechende Gefahr entstehen kann.

Als betroffene Person können Sie bei der Meldebehörde Ihrer Wohnsitzgemeinde einen Antrag auf Eintragung einer Auskunftssperre in das Melderegister stellen.

Ist eine Auskunftssperre eingerichtet, wird eine Auskunft aus dem Melderegister nur erteilt, wenn eine Beeinträchtigung schutzwürdiger Interessen ausgeschlossen werden kann.

Die Auskunftssperre wird im Melderegister im Datensatz zur jeweiligen Person eingetragen. Sie wird auch im Datensatz von Ehegatten oder Lebenspartnern, gesetzlichen Vertretern und minderjährigen Kindern vermerkt (beigeschriebene Daten).

Die Auskunftssperre wird auf zwei Jahre befristet und kann auf Antrag verlängert werden.

Grafenau, den 26.05.2023
STADT GRAFENAU
Mayer
1. Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG DER ERNEUTEN ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG NACH § 4A ABS. 3 BAUGB IM RAHMEN DES VERFAHRENS ZUR ÄNDERUNG DES BEBAUUNGS- UND GRÜNORDNUNGSPLANES „GEWERBE- UND INDUSTRIEGEBIET REISMÜHLE 2“ MIT DECKBLATT NR. 7 IM BESCHLEUNIGTEN VERFAHREN NACH § 13A BAUGB

Der Stadtrat hat am 28.06.2022 und 28.02.2023 beschlossen, den seit 05.11.1993 rechtsverbindlichen Bebauungs- und Grünordnungsplan „Gewerbe- und Industriegebiet Reismühle 2“ für einen Teilbereich, der wie folgt umgrenzt ist,

im Norden durch den öffentlichen Feld- und Waldweg Fl.Nr. 1298 Gemarkung Rosenau sowie das Waldgrundstück Fl.Nr. 1323 Gemarkung Rosenau,

im Osten durch die Staatsstraße St 2132,

im Süden durch die „Josef-Buchinger-Straße“ sowie das Betriebsgrundstück Fl.Nr. 1301/10 Gemarkung Rosenau der Fa. Nidec SYS GmbH,

im Westen durch den öffentlichen Feld- und Waldweg Fl.Nr. 1298 Gemarkung Rosenau sowie das städtische Grundstück Fl.Nr. 1302/7 Gemarkung Rosenau mit dem Regenrückhalteteich,

und die Grundstücke Fl.Nrn. 1302, 1302/10, 1302/9, 1318/3, 1321/2 Tfl. und 1298 Tfl. Gemarkung Rosenau umfasst, mit Deckblatt Nr. 7 im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) zu ändern. Das Änderungsverfahren nach § 13a BauGB erfolgt ohne Durchführung der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB und ohne die frühzeitigen Unterrichtung-

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

gen und Erörterungen nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB.

Auf dem Betriebsgelände der B & S Blech mit System GmbH & Co.KG soll in Richtung Osten erweitert werden. Hierfür werden insbesondere folgende Änderungen der Festsetzungen benötigt:

1. Änderung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes im Nordosten.
2. Anpassung des Baufensters an die geplante Betriebsenerweiterung.
3. Die bisherige Traufhöhe von 6,50 m und Firsthöhe von 9 m jeweils über Fertigungs- und Hofebene wird durch eine Wandhöhe von max. 12 m über dem Fußboden des Erdgeschosses ersetzt.
4. Die bisher festgesetzten gegliederten, geneigten Dächer mit einer Neigung zwischen 15° und 25° sollen durch Flachdächer mit einer Neigung von 2° bis 5° ersetzt werden.
5. Die bisher festgesetzte offene Bauweise nach § 22 Abs. 2 BauNVO soll in eine abweichende Bauweise nach § 22 Abs. 4 BauNVO umgewandelt werden.
6. Anhebung der Baumassenzahl BMZ beim Industriegebiet von max. 2,7 auf 5,5.

Der Stadtrat hat in der Sitzung am 27.06.2023 beschlossen, den Entwurf für das Deckblatt Nr. 7 in der Fassung vom 22.02.2023 nach seiner öffentlichen Auslegung noch zu ändern. Nachdem seitens der Straßenbauverwaltung die bisher geplante Maßnahme „Beseitigung des Bahnübergangs bei Großarmschlag im Zuge der Staatsstraße St 2132“ verworfen wurde, muss eine neue Trasse der Staatsstraße im Deckblatt-Entwurf nicht mehr berücksichtigt werden.

Das Planungsbüro hat die Änderung in das Deckblatt Nr. 7 in der Fassung vom 16.06.2023 eingearbeitet. Der Stadtrat hat diesen Entwurf in der Sitzung am 27.06.2023 gebilligt und beschlossen, ihn gemäß § 4a Abs. 3 BauGB erneut öffentlich auszulegen. Die Dauer der erneuten Auslegung wurde vom Stadtrat auf drei Wochen verkürzt. Bei der erneuten Aus-

legung können nur noch Bedenken und Anregungen zu den geänderten Teilen vorgebracht werden.

Der Entwurf des Deckblattes Nr. 7 in der Fassung vom 16.06.2023 und die Begründung liegen in der Zeit vom

17.07.2023 bis 07.08.2023

im Rathaus der Stadt Grafenau, Bauamt, Zimmer-Nrn. 226 (Anschrift: Rathausgasse 1, 94481 Grafenau), während der allgemeinen Dienststunden erneut öffentlich aus. Die Öffentlichkeit kann sich in dieser Zeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen zur Planung in Textform oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgegeben werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes „Gewerbe- und Industriegebiet Reismühle 2“ mit Deckblatt Nr. 7 unberücksichtigt bleiben, wenn die Stadt den Inhalt nicht kannte und nicht

hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Änderungs-Deckblattes nicht von Bedeutung ist.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung und die nach § 3 Abs. 2 Satz 1 BauGB auszulegenden Unterlagen sind auch im Internet auf der Homepage der Stadt Grafenau unter dem Link <https://www.grafenau.de/stadt-grafenau/rathaus-service/bauleitplanung/bauleitplaene-in-aufstellung> veröffentlicht.

Datenschutz:

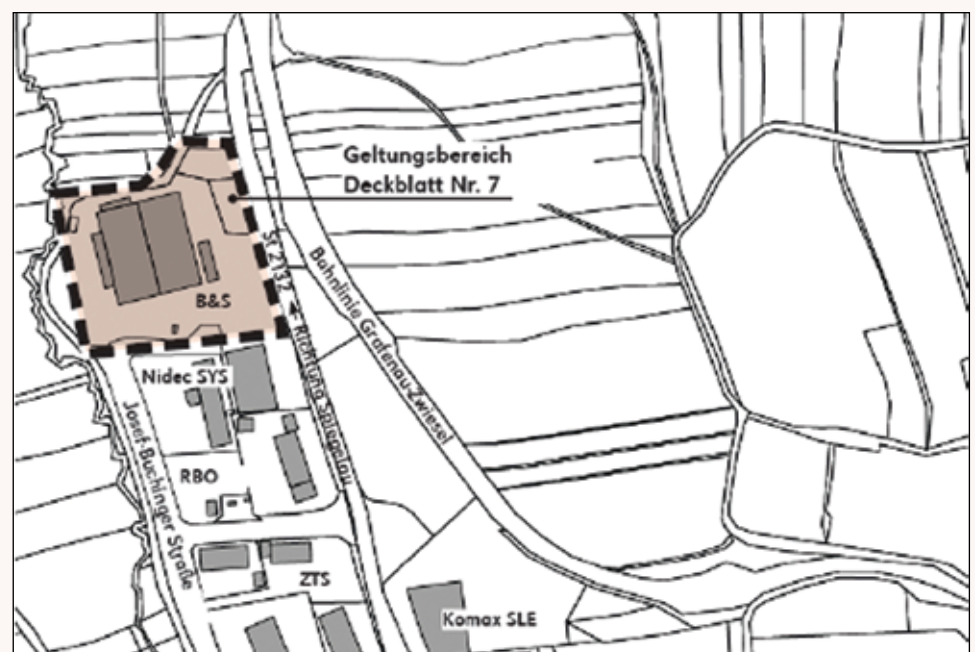
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e DSGVO i.V. mit § 3 BauGB und dem BayDSG. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formular „Datenschutzrechtliche Informationspflichten im Bauleitplanverfahren“, das ebenfalls öffentlich ausliegt.

Grafenau, den 28.06.2023

Stadt Grafenau

Mayer

1. Bürgermeister



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

BEKANNTMACHUNG ÜBER DEN ERLASS EINER VERBUNDENEN KLARSTELLUNGS- UND ERGÄNZUNGSSATZUNG „GIEGELÖD“ MIT ERNEUTER ÖFFENTLICHER AUSLEGUNG (BETEILIGUNG DER BÜRGER GEMÄSS § 34 ABS. 6 BAUGB)

Der Stadtrat hat am 18.05.2021 beschlossen, für eine Teilfläche des Grundstücks Fl.Nr. 1256 Gemarkung Haus i. Wald eine Ergänzungssatzung „Giegelöd“ nach § 34 Abs. 6 Nr. 3 BauGB zu erlassen. Der Stadtrat hat in der Sitzung am 27.06.2023 beschlossen, den ursprünglichen Entwurf für eine Ergänzungssatzung in der Fassung vom 24.01.2022 nach seiner öffentlichen Auslegung in eine verbundene Klarstellungs- und Ergänzungssatzung zu ändern. Für folgende Teilbereiche in Haus i. Wald, welche wie folgt umgrenzt sind

Teilbereich 1:

im Norden durch die Grundstücke Fl.Nrn. 1256/1 und 1256/3 Gemarkung Haus i. Wald,
im Osten durch die Grundstücke Fl.Nrn. 1256, 1258, 1275, 1277/4, 1277/1 1277/5 Gemarkung Haus i. Wald,
im Süden durch die Ortsstraße „Schloß-

berg“ sowie das Grundstück Fl.Nr. 1278/1 Gemarkung Haus i. Wald,
im Westen durch die Ortsstraße „Giegelöd“,

Teilbereich 2:

im Norden durch die Verlängerung der Südgrenze des Grundstücks Fl.Nr. 1256/2 in Richtung Osten,
im Osten durch die Nebengebäude auf den Grundstücken Fl.Nrn. 1256 und 1258 Gemarkung Haus i. Wald,
im Süden durch die Südgrenze des Grundstücks Fl.Nr. 1256 Gemarkung Haus i. Wald,
im Westen durch die Grundstücke Fl.Nrn. 1257 und 1257/1 Gemarkung Haus i. Wald und die südliche Zufahrt des Grundstücks Fl.Nr. 1256 Gemarkung Haus i. Wald,

und die Grundstücke Fl.Nrn. 1256/1, 1256/2, 1256/3, 1256 Tfl., 1257, 1257/1, 1258/3, 1258 Tfl., 1258/1, 1259, 1260/2 Tfl., 1275/1, 1275 Tfl., 1277/4 Tfl., 1277/1, 1277/5, 1278/2, 1278/6, 1278/7 Gemarkung Haus i. Wald (= Teilbereich 1) sowie das Grundstück Fl.Nr. 1256 Tfl. (= Teilbereich 2) umfassen,

sollen eine Klarstellungssatzung für den Teilbereich 1 und eine Ergänzungssatzung für den Teilbereich 2 gemäß § 34 Abs. 6 Nrn. 1 und 3 BauGB erlassen werden.

Das Planungsbüro hat die Änderung in den Entwurf für die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung „Giegelöd“ in der Fassung vom 16.06.2023 eingearbeitet. Der Stadtrat hat diesen Entwurf in der Sitzung am 27.06.2023 gebilligt und beschlossen, ihn gemäß § 4a Abs. 3 BauGB erneut öffentlich auszulegen. Bei der erneuten Auslegung können nur noch Bedenken und Anregungen zu den geänderten und ergänzten Teilen vorgebracht werden.

Der Entwurf für die verbundene Klarstellungs- und Ergänzungssatzung „Giegelöd“ in der Fassung vom 16.06.2023 liegt zusammen mit der Begründung in der Zeit

vom 17.07.2023 bis einschließlich 16.08.2023

im Rathaus der Stadt Grafenau, Fachbereich 3 Planen und Bauen, Zimmer-Nrn. 227 und 226, während der allgemeinen Dienststunden für jedermanns Einsicht erneut öffentlich aus.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Der Satzungsentwurf mit Begründung in der Fassung vom 16.06.2023 kann auch im Internet auf der Homepage der Stadt Grafenau unter dem Link <http://www.grafenau.de/stadt-grafenau/rathaus-service/bauleitplanung/bauleitplaene-in-aufstellung.html> eingesehen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung unberücksichtigt bleiben können.

Grafenau, 28.06.2023
STADT GRAFENAU
Mayer
1. Bürgermeister

ENDE DES AMTLICHEN TEILS



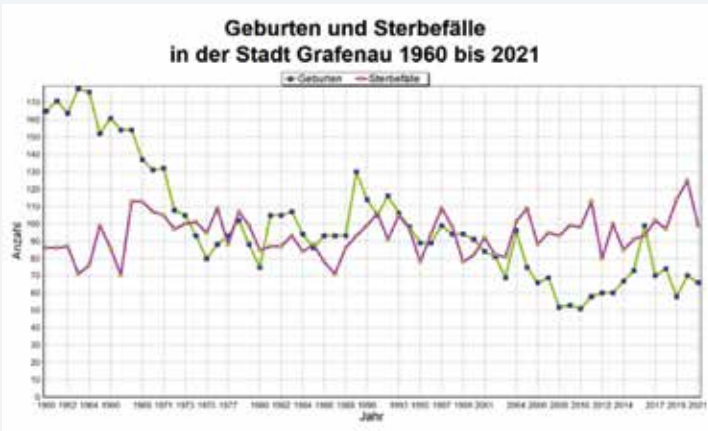
GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 23.05.2023 war Dr. Tekles im Stadtrat der Stadt Grafenau wiederholt zu Gast, um über die Zukunftsprognosen aufgrund der Bevölkerungsentwicklung und aktuellen Daten zu berichten.

Bei seinem ersten Besuch vor einigen Jahren war sein damaliger Ausblick für uns in Grafenau nicht sehr erfreulich, da ein starker Bevölkerungsrückgang aufgrund der Geburtenrate und Abwanderungen Richtung Großstadt prognostiziert war.



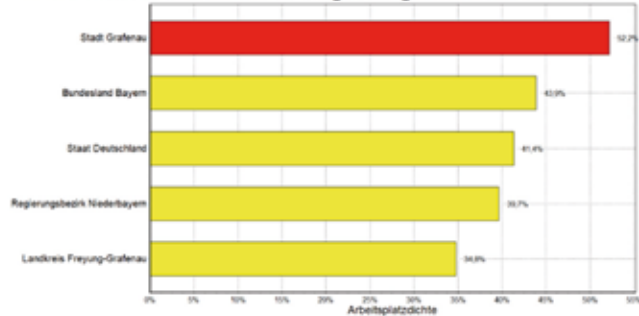
Wir haben uns erfolgreich dagegen gewehrt und Corona hat uns dabei geholfen. Denn die Abwanderung konnte eingedämmt werden und Zuzug aus der Großstadt zurück aufs Land nimmt zu. Eine erfreuliche Entwicklung, da die Geburtenrate alleine nach wie vor Grafenau nicht größer machen bzw. in seiner Größe erhalten oder das zunehmende Durchschnittsalter reduzieren würde. Die angenehmen Lebensbedingungen, die schöne Natur, der freundliche Umgang miteinander und die gute Grundversorgung nicht nur mit Lebensmitteln sondern auch mit Internet, Liefer- und Verkehrsanbindung machen die vermeintlichen Vorteile der Großstadt für die Zugezogenen mit Kultur, Theater etc. vergessen.

Und so hat Dr. Tekles in der Maisitzung weitere Fakten klar dargelegt, die durchaus gewichtig genug sind, um sie nochmals zu wiederholen und öffentlich aufzuarbeiten.

Der oft besprochene Anteil aller Ausländer in Grafenau war zum 22.12.2022 bei 760 und damit gemessen an der Gesamteinwohnerschaft bei 9,2%. Ein niedriger Wert im Vergleich zu anderen Städten ähnlicher Größe, so Dr. Tekles. Bei den 760 sind auch 35 Österreicher und 74 Ukrainer enthalten. Dabei nimmt die Anzahl der ausländischen Arbeiter in der Stadt seit Jahren zu, was vor allem daran liegen dürfte, dass wir ein sehr hohes Arbeitsplatzangebot haben. Denn im Vergleich zu Bayern, Niederbayern oder dem Landkreis liegen wir hier bei einem Wert von 52,2% deutlich höher. Die Rate der Langzeitarbeitslosen liegt auf einem äußerst niedri-

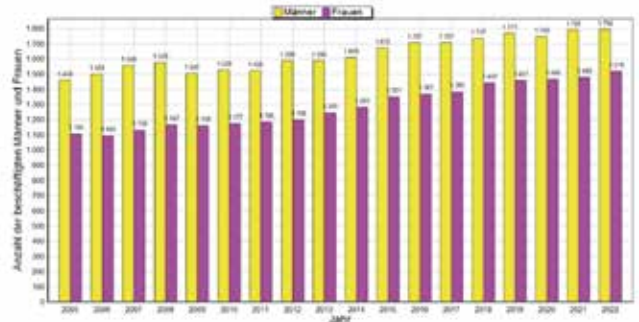
gen Wert von 28 im Jahr 2022. Auch die Arbeitslosenquote ist mit 3,6% auf einem niedrigen Niveau.

Vergleich: Arbeitsplatzdichte (Arbeitsplätze pro 100 Einwohner) in der Stadt Grafenau und in Vergleichsgebieten am 30.06.2022



Die guten Arbeitsplatzbedingungen in der Stadt haben zur Folge, dass 2022 mehr Einpendler zum Arbeiten nach Grafenau kommen als auspendeln. Auch die Quote der beschäftigten Frauen steigt deutlicher an, als die der Männer.

Anzahl der beschäftigten Männer und Frauen in der Stadt Grafenau 2005 bis 2022



Es wurde allen Zuhörern in der Sitzung aufs Neue klar, dass wir zu wenig Arbeitnehmer für die zur Verfügung stehenden Jobs haben. Neben den vielen Daten zum Arbeitsmarkt präsentierte Herr Dr. Tekles auch weitere Fakten zum Wohnungsmarkt, Einwohnerzahlen und Altersstruktur, dem Lohnniveau im Vergleich zu den Metropolregionen und umliegenden größeren Städten und auch die Daten zur Straftatenquote. Die Prognosen zur Entwicklung der Bevölkerung und der Altersstruktur halten auch Einzug in die Planungen des Stadtrats für die weitere Entwicklung der Stadt und der sozialen Einrichtungen.

Daher bleibt mir nur abschließend zu sagen: Es waren interessante Daten, die Dr. Tekles präsentierte und die Rückschlüsse daraus werden die weitere Entwicklung der Stadt mit prägen, damit wir uns auch zukünftig gut gegen negative Trends zur Wehr setzen können.

Ihr Bürgermeister
Alexander Mayer

GEMEINDERÄTINNEN-TREFFEN



Nach zwei Kennenlern-Terminen in Hutthurm und Ringelai im vergangenen Jahr fand die erste Zusammenkunft der Ilzer Land-Gemeinderätinnen heuer in der Sonnenwaldgemeinde Schöfweg statt. Ziel der Treffen ist ein Erfahrungsaustausch und das Kennenlernen über Gemeindegrenzen hinweg.

Nach einer Vorstellung der Gemeinde Schöfweg und vor einem kurzen Spaziergang durch die Gemeinde informierte Geschäftsführerin Corina Molz über die insgesamt zehn Handlungsfelder der ILE Ilzer Land sowie über ausgewählte Projekte des Handlungsfelds „Soziales, Mitwirkung und Traditionen“. Weiter gab es Einblicke in die aktuellen Entwicklungen innerhalb der ILE, etwa in das „SmartesLand“-Projekt, die 3D-Touren und die neue Homepage. Viktoria Grünberger stellte anschließend das Forschungsprojekt OMEI für nachhaltige Elektroladeinfrastruktur vor. Ziele des Projektes sind unter anderem die Nutzung regionaler, erneuerbarer Energien, die Generierung von offenen Daten, eine moderne, saubere, effiziente und bezahlbare Elektroladestruktur sowie die Anwendung künstlicher Intelligenz.

Nach den Besichtigungen der verschiedenen Projekte und der Schule der Gemeinde Schöfweg ging es für die Rätinnen nach einer Stärkung im Gasthaus Aulinger weiter zum Erlebnisbauernhof Zeintl nach Lang-

furth, wo die Familie Zeintl ihr Konzept und den Werdegang des Hofes vom Erlebnisbauernhof bis hin zum Schulbauernhof vorstellte. Das nächste Gemeinderätinnen-Treffen soll im September in Perlesreut stattfinden.

BAUSTELLE IN DER FRIEDHOFSTRASSE

Einschränkungen im Innenstadtverkehr gibt es derzeit durch die Baustelle in der Friedhofstraße. In den vergangenen Wochen wurden Wasser- und Kanalleitungen eingezogen, aktuell werden Strom- und Glasfaserleitungen verlegt.



Einmal pro Woche trifft sich Bürgermeister Alexander Mayer mit den Verantwortlichen für die aktuelle Baustelle zur Lagebesprechung.

Im weiteren Verlauf der Arbeiten wird sich voraussichtlich Ende Juli die Zufahrtssituation drehen, wenn die Baustelle in den oberen Teil der Straße wechselt.

BÄRTL BÄR ALS ÜBERRASCHUNGSGAST

Mit dem Vertrieb von eigenen Pauschalen ist die Touristinformation mittlerweile zu einer aktiven Incoming-Agentur geworden und bringt viele Gäste nach Grafenau und in die ganze Region. Neben den beliebten Wandern-Ohne-Gepäck-Angeboten am Traumpfad Ilz oder am Gläsernen Steig ist dabei auch ein neues Angebot beliebt: Die Sommer BÄRlebnis-Woche in Grafenau. Einer der Höhepunkte ist dabei zum Abschluss das exklusive Treffen mit dem Grafenauer Wappentier Bärtil Bär, der den Urlaubern eine kleine Überraschung vorbeibringt.



Die Geschwister Felix, Heidi und Simon Blaser (Urlaub im Ferienhof Dichtl) sowie Francesca De Felice (Urlaub im Mattheishof) nahmen Bärtil Bär in die Mitte.

EINSCHRÄNKUNGEN FÜR RADLER UND WANDERER IM BEREICH GROSSARMSCHLAGER STAUSEE

Wegen Bauarbeiten am E-Werk in Großarmschlag gibt es am Kanal am Großarmschlag Stausee in Richtung Spiegelau heuer ganzjährig Einschränkungen auf dem Rad- bzw. Wanderweg. Die dort verlaufende Trans-Bayerwald bzw. der Wanderweg Steinforelle sind nur bedingt befahrbar und können nach Aussage des Kraftwerksbetreibers zeitweise auch komplett gesperrt sein. Die Stadt Grafenau bittet um Verständnis für die notwendigen Arbeiten und die damit verbundenen Einschränkungen.

DREI SCHULANFÄNGER AUS DEM RATHAUS

Schultüten für Schulanfänger der etwas anderen Art überreichte Bürgermeister Alexander Mayer vor Kurzem an drei Mitarbeiter des Rathauses:



Monika Plank-Gottal aus dem Bauamt, Patrick Kling aus dem Bürgerbüro und Corinna Einberger aus dem Vorzimmer starteten im Rahmen einer Weiterqualifizierung mit dem Angestellten-Lehrgang 1 und werden rund ein Jahr lang im Teilzeitunterricht auf die Fachprüfung I vorbereitet, um dann den Abschluss als Verwaltungsfachkraft zu erlangen. Außerhalb der Fortbildungszeiten sind die Angestellten wie gewohnt im Rathaus in ihren jeweiligen Fachbereichen tätig.

AUSZEICHNUNGEN

Aller guten Dinge sind drei: Die Kreativagentur Atelier & Friends hat für die Arbeit für seinen Kunden Knauf Ceiling Solutions binnen weniger Monate bereits den dritten Preis nach Grafenau geholt: Nach dem German Design Award (im Februar) und dem iF DESIGN AWARD (im Mai) gibt es jetzt den German Brand Award obendrauf.

Die Auszeichnung wird von der Stiftung Rat für Formgebung vergeben und zählt zu den reichweitenstärksten Marketingpreisen im deutschsprachigen Raum. „Mit unserer ganzheitlichen Arbeit in den Bereichen Strategie, Kommunikation und Design konnten wir ein neues Markenbild



schaffen, das die Kernwerte von Knauf Ceiling Solutions auf den Punkt bringt: nämlich als führender Anbieter im Bereich ganzheitlicher Deckensysteme das Leben der Menschen zu verbessern“, beschreibt Atelier & Friends-Geschäftsführer Markus Pühringer das Erfolgskonzept. „Die Elemente der Marke bauen aufeinander auf, so konnten wir diese neu positionieren und die Identität des Unternehmens weltweit auf eine neue Ebene heben“, erklärt Markus Sieghart, neben Stefan Brunnbau-

er und Jonas Karl einer der drei Markendesigner, die maßgeblichen Anteil an diesem Erfolg haben.

Auch im Bereich Gastronomie gab es jüngst eine Auszeichnung: Dimitris Mihalis vom Restaurant Akropolis in der Kröllstraße wurde vom Restaurant-Guru für seinen „exzellenten Service“ ausgezeichnet.



Die Stadt Grafenau gratuliert den erfolgreichen Unternehmen!



MEHR RAUM UND ZEIT.



TIPPS FÜR HEISSE SOMMERTAGE



Eine mehrtägige Hitze kann körperlich sehr anstrengend sein und zu ernsthaften Gesundheitsproblemen führen. Aber schon einfache Maßnahmen können dabei helfen, die heißen Tage besser zu bewältigen.

Die folgenden Tipps helfen dabei, die Tage kühler zu verbringen:

- ausreichend trinken! 1,8l über den Tag verteilt
Ausnahme: Ihre Trinkmenge wurde vom Arzt begrenzt
- viel rohes Gemüse und Obst essen
- leicht essen (viel Salat, viel Obst, klare Suppen etc.)
- die Sonne tagsüber nicht ins Zimmer lassen, verschatten und Fenster schließen
- nachts und in den frühen Morgenstunden ausgiebig lüften
- luftige und atmungsaktive Kleidung tragen
- leichte Bettwäsche oder nur ein Laken verwenden
- dem Körper Wärme entziehen (feuchte Wickel, Arme benetzen)
- die Sonne meiden und in den Schatten setzen bzw. kühle Räumlichkeiten aufsuchen
- Sonnenschutz (Hut und Sonnenlotion) verwenden
- körperliche Betätigung nur in den Morgen- bzw. Abendstunden, sofern möglich
- auf Kopfschmerzen, Schwindel, Erschöpfungsgefühl, Unwohlsein, Muskelschmerzen, Nervosität, Verwirrtheit achten

ACHTEN SIE AUF SICH UND AUF ANDERE.

WIR SUCHEN...

WAHLHELPER GESUCHT

Für die Bezirks- und Landtagswahl, die am Sonntag, 8. Oktober 2023 stattfindet, benötigt die Stadt Grafenau für die Abwicklung der Wahl wieder ca. 90 Wahlhelfer. Die Funktion eines Wahlhelfers stellt ein Ehrenamt dar, zu dessen Übernahme man allerdings auch verpflichtet werden kann.

Alle Interessierten, die als ehrenamtliches Mitglied eines Wahlvorstandes bei der Bezirks- und Landtagswahl mitarbeiten und Ablauf und Auswertung vor Ort live miterleben möchten, werden gebeten, sich mit dem Bürgerbüro der Stadt Grafenau in Verbindung zu setzen (Tel. 08552 9623-50 oder E-Mail buergerbuero@grafenau.de).

Bewirb Dich!

DIE STADT GRAFENAU ALS TRÄGER DES MARIENKINDERGARTENS IN GRAFENAU SUCHT EINE

**pädagogische Fachkraft
(Erzieher/in) m/w/d**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt **25 - 30 Stunden**.
Einsatz im U3-Bereich in der Krippengruppe.

Die Stelle ist als Mutterschaftsvertretung vorerst befristet zu besetzen.
Eine unbefristete Weiterbeschäftigung wird angestrebt.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung
besonders berücksichtigt.

Leistungsgerechte Bezahlung nach TVöD (Sozial- und Erziehungsdienst).

Ansprechpartner für nähere Informationen:
Helene Mück – Verwaltung Kindergärten
TEL 08552 9623-16, Mail: mueck.helene@grafenau.de

Ihre Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) richten Sie bitte bis
spätestens 31.07.2023 per Post oder E-Mail an:
Stadt Grafenau, GL Josef Luksch, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Mail: luksch.josef@grafenau.de

STANDESAMT NACHRICHTEN

UNSERE JUBILARE

26.05.2023

Margarete Rink – 80 Jahre

Venusberg 9, 94481 Grafenau



07.06.2023

**Roman Lindner
– 80 Jahre**

Voitschlag 20,
94481 Grafenau

Jubilar Roman
Lindner mit
Bürgermeister
Alexander Mayer



08.06.2023

**Ernestina Eder
– 85 Jahre**

Sachsenring 51,
94481 Grafenau

Jubilarin Ernestine
Eder und 2. Bürger-
meister Max Riedl.

GEBURTEN

31.12.2022

Paul Firla

Eltern: Helena und Florian Firla
Finkenweg 15, 94481 Grafenau

09.02.2023

Denis Botan

Mutter: Elvira Botan
Grafenhütter Weg 20, 94481 Grafenau

29.05.2023

Johannes Eder

Eltern: Ramona und Jan Eder
Rathausgasse 6, 94481 Grafenau

In dieser Rubrik werden Namen nur dann veröffentlicht,
wenn die Eltern der Neugeborenen bzw. die Angehörigen
und die Vermählten schriftlich ihr Einverständnis dazu
erklärt haben. Informationen hierzu erhalten Sie im
Bürgerbüro der Stadt Grafenau, Telefon 08552 962350

STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

RATHAUS

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 0
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

- BÜRGERBÜRO

Tel. 08552 9623 50

- STANDESAMT

Tel. 08552 9623 46

BAUHOF

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9739909
Wasserwerk Mobil: 0171 9350337
Klärwerk Tel. 08552 973648

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE

(im Rathaus)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57 2600
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr
Di 07:30 – 17:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

STADTBÜCHEREI

(in der Touristinformation)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 37
Mo bis Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

TOURISTINFORMATION

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 43
Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

FREIZEITEINRICHTUNGEN

BÄREAL – PARKOURPARK: MINIGOLF UND „LIKE“-EISHALLE

Osteingang (Parkplatz Volksfestplatz)
Tel. 08552 9733849
Täglich 10:00 – 22:00 Uhr
an Regentagen 10:00 – 18:00 Uhr.

BÄREAL – ERLEBNISFREIBAD BÄRENWELLE

Seesteig 5, 94481 Grafenau
Täglich 9:00 – 19:00 Uhr; an Schlecht-
wettertagen: 17:00 – 19:00 Uhr
Tagesaktuelle Öffnungszeiten unter
www.grafenau.de

BÄREAL – KNEIPPANLAGE

Täglich geöffnet
Bitte Benutzungsordnung beachten,
Baden für Kleinkinder nicht erlaubt.

MUSEEN

STADT- & SCHNUPFTABAKMUSEUM

Spitalstraße 5, 94481 Grafenau
Tel. 0175 2138409

BAUERNMÖBELMUSEUM im BÄREAL

94481 Grafenau, Tel. 08552 3318

Öffnungszeiten Museen:

Do 10:00 – 13:00 Uhr
Fr bis So 14:00 – 17:00 Uhr

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Ökologiebeauftragter Wolfgang Reichenberger

Jeden letzten Freitag im Monat
von 10:00 bis 12:00 Uhr und nach tel.
Vereinbarung: Tel. 0171 5157027

Seniorenbeauftragter Korbinian Rank

7. Juli u. 4. August von 13:30 – 14:30 Uhr,
oder nach telefonischer Vereinbarung
unter Tel. 08552 9747013
Vor-Ort-Termine möglich!

Landgericht Passau – Bewährungshilfe

Jeden Mittwoch von 09:00 bis 12:00 Uhr
(nach telefonischer Vereinbarung)
Tel.: 0851 756812-17 oder 13

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund

Beratung für blinde bzw. sehbehinderte
Menschen/Angehörige jeden letzten
Freitag im März, Juli & November
von 09:00 - 11:00 Uhr
Tel. 08551 6761 (Hr. Gerald Werner)

Wehrdienstberatung der Bundeswehr

Jeden Donnerstag, 08:00 - 12:00 Uhr
Tel. 0991 203274, nur nach telefonischer
Vereinbarung

VdK – Sprechstunde:

Beratung für Mitglieder jeden Dienstag
von 08:00 - 12:00 Uhr, nur nach tel.
Terminvereinbarung: Tel. 08551 811310

Staatl. anerkannte Beratungs- stelle für Schwangerschaftsfragen

an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17
Tel. 08551/57-4000, jeden Montag,
Donnerstag u. Freitag, 08:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung empfehlenswert –
auch außerhalb der Sprechzeit möglich.
Sprechtag finden vorübergehend im
Erdgeschoß (Zimmer 06) statt.

Stand Mitte Juni 2023

**DIE NÄCHSTE ÖFFENTLICHE
SITZUNG DES STADTRATES
FINDET AM 25. JULI 2023
UM 18 UHR IM BÜRGERSAAL
DES RATHAUSES STATT.**

**Interessierte Bürgerinnen und
Bürger sind herzlich eingeladen!**

Buchtipps der Stadtbücherei

Wo der Wolf lauert Roman von Ayelet Gundar-Goshen

Erschienen: Kein und Aber Verlag Zürich; 2021



Lilach Schuster hat alles: ein Haus mit Pool im Herzen des Silicon Valley, einen erfolgreichen Ehemann und das Gefühl, angekommen zu sein in einem Land, in dem man sich nicht in ständiger Gefahr wähnen muss wie in ihrer Heimat Israel. Doch dann stirbt auf einer Party ein Mitschüler ihres Sohnes Adam. Je mehr Lilach über die Umstände des Todes erfährt, desto größer wird ihr Unbehagen: Ist es möglich, dass Adam irgendwie damit in Verbindung steht?

Ayelet Gundar-Goshen, geboren 1982, studierte Psychologie in Tel Aviv, später Film und Drehbuch in Jerusalem. Für ihre Kurzgeschichten, Drehbücher und Kurzfilme wurde sie bereits vielfach ausgezeichnet. Ihr Roman „Löwen wecken“ wird zurzeit als TV-Serie verfilmt. Nachdem sie mit ihrer Familie einige Zeit in Los Angeles wohnte, lebt sie nun wieder in Tel Aviv.

Ein psychologisch raffinierter Roman über die langen Schatten unserer Herkunft und darüber, dass uns oft die Menschen das größte Rätsel bleiben, die wir am besten zu kennen glauben: unsere Kinder.



Unser Buchtipps für Kinder

Nicht genug – oder etwa doch?

Von Maria Scrivan

Erschienen im LOEWE Verlag 2022

Natalie hat das Gefühl, nie gut genug zu sein: nicht sportlich genug, nicht stylish genug, nicht talentiert genug ... Und am ersten Tag im neuen Schuljahr verliert sie auch noch ihre beste Freundin Lily. Natalie ist ihr einfach nicht mehr cool genug! Als sie versucht, Lily zurückzugewinnen, lernt Natalie eine Menge über ihre Talente und ihr wahres Ich. Vielleicht ist sie ja doch mehr als genug – genau so, wie sie ist. Ein starkes Mädchen auf dem Weg zu sich selbst.

Dieser farbenfrohe Comic ist sensibel aber auch humorvoll geschrieben, macht Mut und stärkt das Selbstwertgefühl.

Ausgezeichnet mit dem Lesekompass 2022

Leseempfehlung für Kinder von 7 -12 Jahre

Generelle Öffnungszeiten der Bücherei s. Seite 33. Im neuen Online-Katalog können alle Medien auch bequem von zuhause ausgesucht, bestellt und dann abgeholt werden (Tel. 08552 962337, stadtbuecherei@grafenaus.de). **Online-Katalog: www.bibkat.de/grafenau oder für das Smartphone auch über die [bibkat-App](https://www.bibkat.de)**

Das Kursangebot in Grafenau im Juli 2023 (Auswahl):

- 07.07. 18:00 Fanie`s Shalom AUS TEL AVIV!
So schmeckt Israel!
- 09.07. 17:00 Fanie`s Shalom AUS TEL AVIV!
So schmeckt Israel!
- 10.07. 19:00 EDV-Grundausbildung OUTLOOK-Stufe 1
- 11.07. 17:00 Käse selber machen ist (k)eine Wissenschaft
- 15.07. 13:00 Freies Malen für Erw. und Jugendl. (ab 15 J.)
- 16.07. 09:00 Gesprächskompetenz verbessern
- 17.07. 19:00 EDV-Grundausbildung OUTLOOK-Stufe 2

Online-Kurse

- 03.07. 13:30 Microsoft OneNote im Büromanagement
- 04.07. 19:30 Einführung in die Astronomie (Teil 1):
Oben die Götter, unten wir?
- 06.07. 18:30 Microsoft Outlook – Modul III
Kundenbeziehungsmanagement
- 11.07. 19:00 Kaufkraftverlust durch Inflation:
Wie schütze ich mein Erspartes
- 11.07. 19:30 Einführung in die Astronomie (Teil 2):
Sonne, Mond und Sterne
- 18.07. 18:00 Tipps zum Hitzeschutz: Kühle Wohnräume
auch an heißen Tagen
- 18.07. 19:30 Einführung in die Astronomie (Teil 3):
Das Sonnensystem
- 19.07. 19:00 Uhr Fake-News prüfen und erkennen

Die vhs im Regionalpavillon auf der Landesgartenschau in Freyung:

- 04.07. 10:00 - 13:00 Nachhaltigkeits-Tag
- 13.07. 10:00 - 14:00 Gesundheits-Tag
- 21.09. 10:00 - 13:00 Sprachen-Tag



JETZT ANMELDEN!

Weitere Kurse finden Sie in unserem Programmheft, sowie im Internet unter: www.vhs-freyung-grafenau.de
Gerne senden wir Ihnen auch ein Programmheft zu!

Anmeldung und Information:
vhs des Landkreises Freyung-Grafenau
Frauenberg 17, 94481 Grafenau, Tel. 08551/57-3300 Neu!

meine heimat meine vhs
www.vhs-freyung-grafenau.de

VON A BIS Z

WICHTIGE ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

A

AGENTUR FÜR ARBEIT GRAFENAU

Pfarrer-Rankl-Str. 4, 94481 Grafenau
Tel. 0851 508508
oder gebührenfrei 0800 4555500

AOK BAYERN Geschäftsstelle Grafenau

Finkenweg 2a, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9617 21

Geschäftsstelle vorübergehend wegen Umbau geschlossen. Telefonische Terminvereinbarung in einer der umliegenden GS möglich!

B

BAYERISCHES ROTES KREUZ

Ambulanter Pflegedienst
Sachsenring 4, 94481 Grafenau
Tel. 08552 6251 11

BERGWACHT

Leuchtenbergerweg 6, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9744961

BIBLISCHE GLAUBENSGEMEINSCHAFT

Buchdruckergasse 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 2185 (Fam. Höfling)
Tel. 08555 4218 (Fam. Bauer)

C

CARITAS

Pflege- & Betreuungszentrum
Spitalstraße 7, 94481 Grafenau
Tel. 08552 40888 0

H

HOSPIZVEREIN FREYUNG- GRAFENAU

Stadtplatz 1, 94078 Freyung
Tel. 08551 9176183

K

KLINIKEN AM GOLDENEN STEIG KRANKENHAUS GRAFENAU

Schwarzmaierstr. 21, 94481 Grafenau
Tel. 08552 421 0

L

LANDRATSAMT FREYUNG-GRAFENAU

Grafenauer Straße 44, 94078 Freyung
Tel. 08551 57-0

M

MOBILITÄTSZENTRALE

am Landratsamt – Informationen zum
Nahverkehr und Fahrplanauskünfte
Tel. 08551 57-1215
rufbus@lra.landkreis-frg.de
www.frgmobil.de
Mo bis Fr 08.00 – 17.00 Uhr

N

NATIONALPARKVERWALTUNG

Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 96000

P

KATH. PFARRAMT GRAFENAU

Rosenauer Straße 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1271

KATH. PFARRAMT HAUS i. WALD

Hofmark 6, 94481 Grafenau
Tel 08555 556

EVANG. PFARRAMT GRAFENAU

Hochstraße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1385

POLIZEIINSPEKTION GRAFENAU

Pfarrer-Rankl-Str. 3, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9606 0

POSTFILIALE GRAFENAU

Bahnhofstraße 12 (im REWE),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 08:00 – 18:00 Uhr
Sa 08:00 – 14:00 Uhr

POSTFILIALE HAUS i. WALD

Hofmark 20 (in der Bäckerei Schreiner),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 06:00 – 12:00 Uhr und
15:00 – 17:00 Uhr, Sa 06:00 – 12:00 Uhr

PRO FAMILIA Außenstelle Spiegelau

Hauptstraße 2-4, 94518 Spiegelau
Terminvereinbarung: 0851 53121
Neu ab 17.6.2023 Trennungsgruppe –
Gesprächsgruppe für Frauen!

R

RECYCLINGHOF

Wilhelm-Sedlbauer-Str. 7
(Gewerbegebiet Reismühle)
94481 Grafenau
Tel. 08552 785
Mo bis Fr 08:00 – 17:00 Uhr
Sa 08:00 – 16:00 Uhr

T

TAFEL GRAFENAU e.V.

Vormbacherweg 9, 94481 Grafenau
Tel. 08552 973758
tafel.grafenau@outlook.de
Ansprechpartner: Matthias Haslinger
Mi 11:00 – 12:30 Uhr

TÜV-PRÜFSTELLE / TÜV SÜD SERVICE-CENTER GRAFENAU

Elsenthaler Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 915 41
Mo 08:00 – 12:00 Uhr
Di 08:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr
Sa 08:00 – 12:00 Uhr

V

VHS VOLKSHOCHSCHULE DES LANDKREISES FREYUNG-GRAFENAU

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57 3300

PROGRAMM 7. BIS 12. JULI 2023 GRAFENAU - VOLKSFESTPLATZ

FR, 7. Juli Auf geht's zum Volksfest!

- 15:00 bis 15:30 Uhr **Standkonzert mit der Blaskapelle Hans Süß** sowie **Salutschießen der Bürgerwehr** Grafenau am Stadtplatz
- 16:00 Uhr **Großer Aufzug** der Festwirte mit vielen Vereinen, Musikkapellen, Kutschengespannen, dem Stadtbären sowie der Grafenauer Bürgerwehr
- 16:45 Uhr **Eröffnung des Volksfestes und Bieranstich** durch den Bürgermeister der Stadt Grafenau. Es spielt die **Blaskapelle Hans Süß**

SA, 8. Juli Sporttag und Party-Abend

- ab 10:00 Uhr **Volleyballturnier** des TSV Grafenau in der Mehrzweckhalle am Schwaimberg
- ab 12:00 Uhr **Asphaltstockturnier** des TSV Grafenau, Sparte Eisstock, für Ortsteilmannschaften aus dem Stadtbereich Grafenau auf den Bahnen im KurErlebnispark Bäreal
- 17:00 Uhr Siegerehrung Volleyballturnier im Festzelt
- 19:00 bis 24:00 Uhr **Party mit der „Best of band“**

SO, 9. Juli Waidla-Sonntag und Tag der Blasmusik

- 10:00 bis 18:00 Uhr **Waidla-Markt:** Alles rund um Tracht & Handwerk mit Kinderprogramm am Wohnmobil-Stellplatz
- 11:00 bis 16:00 Uhr **Frühschoppen** und musikalischer Nachmittag mit der **Blaskapelle Schlag**
- 18:00 bis 23:00 Uhr **Blasmusik und mehr** – nicht nur bayerisch – mit der **Ruhmannsfeldener Blaskapelle**
- 22:00 Uhr **Großes Musik-Feuerwerk** (bei Schlechtwetter am Dienstag, 11. Juli)

MO, 10. Juli Treffpunkt Galgenau: Tag der Bauern, Behörden u. Betriebe

- 19:00 bis 24:00 Uhr Festzeltstimmung, Musik und Gaudi mit der **Party-Band „Glorreiche Halunken“**

DI, 11. Juli Kindertag und Nacht der Vereine

- 13:45 Uhr Aufstellung zum Kinderfestzug beim Pfarrheim
- 14:00 Uhr **Kinderfestzug** mit dem Stadtbären Bärtl und dem Jugendorchester der Blaskapelle Schlag

- 14:30 Uhr **Kasperltheater** im Bierzelt

Während des Kindernachmittags bis 18:00 Uhr für die Kinder **HALBE PREISE** bei allen Fahrgeschäften

- 19:00 20:30 Uhr **Vereinsmeisterschaft** – Der Verein/ Stammtisch mit den meisten anwesenden Mitgliedern im Festzelt gewinnt einen 50 l Freibier-Gutschein von Bucher Bräu (nicht im Festzelt einlösbar)

- 21:00 Uhr **Sieger-Ehrung** mit Bärtl Bär

- 19:00 bis 23:30 Uhr **Show und Stimmung mit der „Mountain Crew“** – live - echt - steil

MI, 12. Juli Senioren-Nachmittag und Party-Endspurt

- 14:00 Uhr **TREFFPUNKT FESTZELT** – gemütlicher Nachmittag mit der **Stadtkapelle Grafenau** für unsere Seniorinnen und Senioren. Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Grafenau ab dem 70. Lebensjahr sind herzlich eingeladen.

- 19:30 bis 24:00 Uhr **Festausklang** bis Mitternacht mit den **„Fetzentaler“** – 100 % Live!

- 20:30 Uhr **Große Verlosung des TSV Grafenau** mit zahlreichen wertvollen Preisen.
1. Preis: 5.000 Euro in bar!



Bekannt süßiges Festbier vom **BUCHER BRÄU**
Festwirte: **Konrad Nätischer** und **Alfred Süß**
Täglich ab **11:30 Uhr Mittagstisch**
GROßER VERGNÜGUNGSPARK für Jung und Alt
Festbetrieb an Werktagen ab **14:00 Uhr**,
am **Sonntag ab 10:00 Uhr**.